

Breslauer Intelligenz = Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXX.

Montag den 21. Juli 1834.



Intelligenz = Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations = Patente.

1480. Liegnitz den 3ten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub
Nro 8. zu Nieder = Rüstern belegenen Klugeschen Dreschgärtnerstelle und $\frac{1}{2}$ Loos
des Nieder = Rüsterner Dominial = Acker, welche auf 741 Rthlr. 10 Sgr. gericht
lich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 21ten

den 22. August c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Uhr anberaumt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden des Nachmittags in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

1720. Altendorf bei Ratibor den 12. Mai 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Klesch, Ratibor-Kreises, gelegene, dem Johann Landotta gehörige und gerichtlich auf 40 Rthlr. abgeschätzte Häuserstelle in dem auf

den 12. September c.

im Orte Odersch anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Fürstlich-hochschlesisches Gerichtsammt Odersch.

1718. Altendorf bei Ratibor den 31. Mai 1834. Behufs der Erbtheilung soll das nach dem Paul Wjischkowsky verbliebene, sub No. 47. zu Sudol, eine halbe Meile von Ratibor, gelegene, und auf 706 Rth. abgeschätzte Freidauer-gut, nebst den dazu gehörigen Grundstücken in dem auf

den 2ten September d. J.

im Orte Sudol anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsammt Sudol.

2086. Guttentag den 18. Juni 1834. Im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Prozesses wird die sub No. 2. des Hypothekenbuchs von Mafowitz eingetragene, dem verstorbenen Gregor Dylka daselbst zugehörige Freigärtnerstelle, welche auf 307 Rth. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 23. Oktober c. a. Nachmittags um 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, zu welchem Kauflustige und Besizsfähige hierdurch mit dem Bedenken vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Guttentag.

Janisch.

2011. Janer den 2ten Juni 1834. Zum freiwilligen Verkaufe der sub No. 14. zu Tschinschwitz, Striegauer Kreises, belegenen, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Stiller gehörigen, ortsgerechtlich auf 66 Rthl. 2 Pf. gewürdigten Angerhäuserstelle, ist auf den Antrag der Erben ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 21. August c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tschinschwitz anberaumt worden, wozu Kaufliebhaber vorgeladen werden.

Das Gerichtsammt von Tschinschwitz.

1988. Neufatz den 29sten Juni 1834. Zur Fortsetzung der Subhastation des Müller Marquardt'schen, auf 244 Rthlr. 5 Sgr. taxirten Ackerstücks sub No. 3. ist Termin auf

den

den 21. August c. Vormittags 11 Uhr

hier in Ausatz angeht worden, zu welchem Kaufstige mit dem Bedenten vors geladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgt, Falls nicht ein gesetzliches Hins dermiß eintri.

Das Gerichtsammt Döhringen und Rottschütz.
1709. Zyrowa den 2ten Juni 1834. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß:

- 1) die dem Bauer Urban Wandalka gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 312 Rthl. gewürdigt;
- 1) die dem Bauer Anton Lepich gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 312 Rthl. gewürdigt;
- 3) die dem Bauer Blasius Fabus gehörig, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 375 Rthl. gewürdigt, auf

den 23. September Vormittags 8 Uhr

in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Gerichtsammt der Herrschaft Zyrowa.

1710. Zyrowa den 2ten Juni 1834. Dem Publiko wird hiermit bekannte gem. Mt, daß:

- 1) die dem Bauer Stephan Fanger gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 312 Rthl. gewürdigt;
- 2) die dem Bauer Thomas Porada gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 238 Rthl. gewürdigt;
- 3) die dem Bauer Jacob Kwiotek gehörige, zu Jeschona belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 258 Rthl. gewürdigt, auf

den 24. September Vormittags 8 Uhr

in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Gerichtsammt der Herrschaft Zyrowa.

3301. Breslau den 21sten Juli 1834. Das im Zauerschen Kreise gelegene Erblehn- und Rittergut Klonitz, nebst dem denselben einbeileibten, zu Ober-Poischwitz belegenen sogenannten Freigute, dem Gutsbesitzer Friedrich Bernhard von Wandts gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 28,420 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. Die Bietungsstermine stehen:

am 27. Februar 1834,

am 30. Mai 1834. und der letzte Termin

am 30. August 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichte, Rath Herrn von Schiebrügge in unserm Partheienzimmer an. Zahlungsfähige Kaufstige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen ihre Gebete zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufsbedingung wird die von der Schweidnitz-Zauerschen Fürstenthums-Landschaft verlangte Ablösung von 5420 Rthl. Pfandbriefe hiermit aufgestellt. Zugleich werden die ihrem Namen und Aufenthalte nach nicht näher constituirenden Geschwister und Geschwisterkinder der immittelst verstorbenen Wilhelmine

Erne.

Einesine Charlotte, gebornen von Daudis, separirten Kaufmann Krauß in Vitzsburg, wegen des für sie eingetragenen bedingten Anrechts an das für die vorgenannte Kaufmann Krauß sub Rubr. III. No. 11. eingetragene Kapital per 2701 Rth. 23 Sgr. 6 Pf. zu diesem Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Weißbletenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die aufgenommene landschaftliche Subhastations-Laxe kann in der Registratur des Ober-Landessgerichts eingesehen werden, und ist solche in Folge nachträglicher Ausstellungen des Besitzers von König durch einen Nachtrag zum Taxinstrumente auf 29,120 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. erhöht worden.
Königl. Preuss. Ober-Landessgericht von Schlesien.

Erster Senat

Lenninger.

1437. Glogau den 5. May 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der Rüdigerschen Dreschgärtnerstelle sub No. 5. zu Bernsdorf, welche gerichtlich auf 251 Rthlr. 21 Sgr. gewürdigt worden ist, steht ein Bietungstermin auf den 21. August a. c. Vor- und Nachmittags im herrschaftlichen Schlosse zu Arnsdorf

an. Die Laxe, der Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können während den Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Andersdorf, Bernsdorf, Carstendorf und Umheit Wiesau.

1507. Breslau den 24. April 1834. Das auf der Tschoppine No. 54. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, dem Erbsaß Michael Haase gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Laxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pC. 378 Rthlr. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

den 29. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beier im Parthesenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstüper werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Weiß- und Weißbletenden, wenn keine gesetliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Laxe kann beim Anhange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1150. Strehlen den 31. März 1834. Das sub No. 4b. des Hypothekenbuchs zu Krippitz gelegene Ackerstück von 41 Morgen Dresdener Maas Ansaat, welches auf 2560 Rth. Courant gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir drei Bietungstermine, und zwar auf

den 27. Junil c. Vormittags 11 Uhr zu Strehlen,

den 29. Anauß c. Vormittags 11 Uhr zu Strehlen,

den 19. November c. Vormittags 11 Uhr zu Krippitz.

wovon die ersten beiden in der Kanzley des Unterzeichneten zu Strehlen, der letztere aber, welcher zugleich peremptorisch ist, in der Gerichtsstube zu Krippitz abgehalten wird, anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und haben zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Bestbieter, in sofern keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe dieses Acker-Grundstücks kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Krippitz.

162. Breslau den 10ten December 1833. Das der Escheppine No. 103. des Hypothekenbuchs, neue Pro. 22. belegene, civiliter von dem Erbfaß Franz Joseph Prohaska besessene, naturaliter den Justiz Commissarius Conradschen Erben gehörige Grundstück soll im Wege der Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 7877 Rth. 18 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5033 Rth. 10 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 6455 Rthl. 14 Sgr 4½ Pf. Die Pflanztermine stehen:

am 10. April 1834.,

am 10. Juni 1834. und der letzte

am 29. August 1834. Vormittags 10 Uhr.

vor dem Hrn. Justizrath Korb im Partbeizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und hefigfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Webel.

1789. Groß-Glogau den 26. May 1834. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Fleischer Knauerischen Erben gehörige Haus sub No. 181, hieselbst, welches auf 2375 Rth. 14 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigt worden ist, in termino den 27. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1385. Neusalz den 1. Mai 1834. Das zur Schiffer Machuleischen Concursmasse von Eschleier alte Fäbre gehörige Acker- und Wiesenland von 2 Morgen 30 □ R. Fläche, auf 70 Rth. 17 Sgr. 6 Pf. taxirt, wird auf

den 21. August c. Vormittags 11 Uhr hierorts öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches wir Kauflustigen bekannt machen.

Das Gerichtsamt Neuschan und Antheil Utschau.

1787. Reisse den 25ten Mai 1834. Auf den Antrag des Bauers Joseph Zimmer zu Griebewalde, soll die im Grottkauer Kreise belegene, und wie die in unserm Partbeizimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweist, unterm 10ten

b. M. auf 336 Rthl. abgeschätzte Gärtnerstelle des Johann Nepomuck Hentschel im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefördert und eingeladen, in dem hierzu angelegten Termine

den 20. September d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Vier in unserem Partheizimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß demnachst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

1363. Meisse den 24ten April 1834. Zur Subhastation der Häuslees sub Nro. 126, zu Volkmannsdorf, Meisser Kreises, haben wir einen Bingerlust termin auf den 22. August d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause dasselbst angesetzt; die auf 103 Rthl. ausgefallene Taxe kann im Kretscham zu Volkmannsdorf, als auch in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, auch in letzterer der neuste Hypothekenschein eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der rittermäßigen Scholtzei Volkmannsdorf.

Kose.

1715. Strehlen den 26. April 1834. Die zu Kaltenhaus sub Nro. 1. zum Nachlaß der Schneiderschen Eheleute gehörige Stelle, dorfgerrichtlich auf 87 Rth 5 Sgr. geschätzt, soll im peremptorischen Termine

den 13ten September

dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen verkauft werden. Kauflustige werden dazu vorgeladen.

Das Gerichtsammt Kaltenhaus.

Roch.

304. Namslau den 2. Januar 1834. Der sub Nro. 173. hieselbst gelegene, im Naturalbesitz des Wilhelm Stock befindliche, auf 3224 Rth. 23 Sgr. 8 Pf. taxirte Gasthof, die Krone genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind die Bietungstermine:

auf den 25. April)

auf den 24. Juni) sammtlich Nachmittags 4 Uhr,

auf den 29. August)

wovon der letzte der peremptorische ist, vor dem Herrn Assessor Müller angesetzt worden, und werden dazu beß- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß, in sofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1568. Leobschütz den 2. May 1834. Zum abermaligen öffentlichen Verkauf der sub No. 33, in Lehn-Langenuß gelegenen, dem Ignaz Hauke gehörigen, gerichtlich auf 45 Rthl. gewürdigten Freigärtnerstelle haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den

den 10. August c. Nachmittags 2 Uhr in loco Ratscher
angesezt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Beifügen hierdurch
vorladen, daß die Taxe während den Geschäftsstunden in der Registratur des
unterzeichneten Justizamtes eingesehen werden kann.

Das Gerichtsam Lehn, Ratscher.

Ruschel.

1566. Ratibor den 6. Mai 1834. Die Nowadsche, sub No. 131. zu
Planio belegene, auf 70 Nth. gerichtlich abgeschätzte Häuserstelle, soll im Wege
der nothwendigen Subhastation im Termine auf

den 14. August 1834. Vormittags um 10 Uhr
in unserm Gerichtsfocale verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein
sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1687. Gletwih den 25. April 1834. Die den Johann Machaschen Erben
gehörige, auf 353 Nthlr. taxirte Bauerstelle No. 3. zu Dstroppa soll im Wege
der nothwendigen Subhastation

den 18. August d. J.

in unserm Geschäftsf. Locale hieselbst veräußert werden, welches Kauflustigen be-
kannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1714. Strehlen den 8. Mai 1834. Das zu Dürbhartau belegene, zum
Schronschen Nachlasse gehörige Auenhaus auf 30 Nthl. 7 Sgr. geschätzt, soll im
Termine

den 13ten September d. J.
im Gerichtszimmer zu Mäuge an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsam Dürbhartau.

Koch.

1485. Breslau den 1. May 1834. Das auf der Büttnerstraße No. 35.
des Hypothekenduchs belegene Haus, dem Kaufmann J. E. Schöpe gehörig, soll
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe
vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialwerthe auf 13009 Nthlr. 15 Sgr.,
nach dem Nutzungsertrage 205 p. C. auf 16214 Nthlr. 2 Sgr. 8 pf. und nach dem
Durchschnittswerthe auf 14611 Nthlr. 23 Sgr. 10 pf. Der Veräußerungstermin steht

den 26. November c. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Fißau im Partbeizimmer No. 1. des
Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hie-
durch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll
zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter-
den, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und
die Kaufbedingungen kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1855. Nicolai den 15ten Juni 1834. Die dem verstorbenen Anton Luka,
sezt dessen Erben gehörige sub No. 122. hieselbst gelegene Häuserstelle, welche
unterm 10ten d. M. nach dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten auf 316 Nthl.
8 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Erben zum
Behuf der Auseinandersetzung in dem peremptorischen einzigen Veräußerungstermine
den

den 25. September d. J. Nachmittags 2 Uhr
 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine an unserer Gerichtsstelle einzufinden, um ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Anhalt Köthener Pfleßisches Stadtgericht.

Gründel.

1748. Lüben den 5. Juni 1834. Erbtheilungshalber wird das Dauergut No. 25. zu Dittersbach mit Zubehör, gerichtlich auf 978 Rthlr. 3 Sgr. taxirt, auf den 5. September d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse in Dittersbach öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist hier und im Gerichtsfreyham zu Dittersbach einzusehen.

Das Gerichtsammt von Dittersbach.

Kretschy.

Edictal = Citation.

1934. Schwelbnitz den 10. Juni 1834. Nach dem auf den Antrag der gesetzlichen Erben des hierselbst verstorbenen Ackerbesizers Carl Gottfried Maywald über den Nachlaß des Letztern dato der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagesstunde des heutigen Tages bestimmt worden ist, so haben wir zur Anmeldung und resp. Verifizirung aller bekannten und unbekannten Forderungen an die beregte Nachlaßmasse einen Termin auf

den 10. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn von Dobschütz anberaumt, und laden alle unbekannten Verlassenschafts Gläubiger hiermit vor, sich in jenem Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre respectiven Ansprüche an die Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden würden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

Getreide = Preise in Courant.

Breslau den 19. July 1834.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 1 Pf.
Rooggen 1 Rth. 5 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.
Gerste 1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.
Hafer 1 Rth. 24 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 22 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 1 Pf.
Erbsen 1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.

Weilage.

B e y l a g e

zu No. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. Juli 1834.

Subhastations-Patente.

1732. Trebutz den 28. Mai 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Carl Krause gehörigen, auf 155 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Kreuschams zu Waldecke sub Pro. 66^b. des Hypothekensbuchs von Polnischhammer, ist der Bietungstermin auf

den 30. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserem Parthelenzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Messior vom Plankensee anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Lage und der neueste Hypothekenschein zur Einsicht der Kauflustigen an der Gerichtsstelle ausgehängt sind.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Sch ü ß.

1826. Breslau den 31. Mai 1834. Die im Waldenburger Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Lannhausen, Markflecken Charlottenbrunn, Ober-vorwerk zu Blumenau, Erkenbusch, Kolonie Sophienau und deren Appertinenzen, zur erbbschaftlichen Liquidations-Masse des Königl. Kammerherrn Erdmann August Syotius Grafen v. Pückler gehörig, worauf in dem am 6. Januar 1834. angetandenen Termine ein Gebot von 28,000 Rthlr. erfolgt ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Lage desselben vom Jahre 1831. beträgt 54,570 Rth. 15 Sgr. Der anderweltige Bietungstermin

am 27. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rathe Herrn Wandel im Parthelenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, zu welchen gehört, daß die Wächter der einzelnen Realitäten bis zum Ablaufe der Wachzeit in der Wacht zu belassen sind, oder sich Käufer mit ihnen besonders zu einigen hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Von dieser Subhastation bleiben jedoch ausgeschlossen:

1) sämtliche Dienst-Relations-Geldverträge;

2) die auf der sogenannten Schaaflehde zur Zeit der Subhastation etwa noch befindlichen Holzbestände, so wie die unter der Jurisdiction des Gerichts amts Lannhausen liegenden Besitzungen;

- 3) die Leinwand, Wassermangel No. 86. zu Mittel-Tannhausen;
- 4) das Großbauergut No. 12. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Frauengut;
- 5) das Kleinbauergut No. 16. zu Mittel-Tannhausen, genannt das Mantelgut;
- 6) das Acker- und Wiesenstück No. 109. zu Charlottenbrunn;
- 7) die unter der Jurisdiction des Königl. Berggerichts zu Waldenburg befindlichen drei Kohlengruben Sophie, Carl und August Glück, welche von den betreffenden Gerichten bejonders subhastirt werden.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Erster Senat.

Kammer.

1825. Breslau den 31. Mai 1833. Das im Wohlauischen Kreise gelegene Gut Tscheschen, zur Doktorin Zimmermannschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 9617 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 29. December 1834. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. v. Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufbedingung wird bemerkt, daß von der Eigenth.-Wohlauischen Fürstenthums-Landschaft jedenfalls die Ablösung von 5800 Rth. Pfandbriefe verlangt wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Kammer.

1546. Ratibor den 9. Mai 1834. Die zu Plania sub No. 12. belegene, auf 1228 Rth. gerichtlich abgeschätzte Prechtische Wiese, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine auf

den 23. August 1834. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1440. Warthau den 7. Mai 1834. Das Gräfl. von Frankenbergische Gerichtsammt subhastirt das zu Warthau sub No. 103. belegene, auf 235 Rth. gerichtlich gewürdigte Verlassenschaftshaus des Gottlieb Rüster, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 28. August Nachmittags um 3 Uhr

in der hiesigen Kanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt Warthau.

Streckenbach.

1598. **Slawitz** den 25. April 1834. Das den Zimmermann Jacob Koralczynski'schen Erben gehörige, auf 105 Rth. taxirte Haus No. 164. an der hiesigen Stadtmauer soll in termino

den 6ten August c. d.

in unserem Geschäftslokale hieselbst meistbietend veräußert werden, welches Kauf-
lustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

652. **Schlöß Ratibor** den 28ten Januar 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gerber Ignaz Schön gehörige, im Hypothekenbuche No. 10. eingetragene sogenannte III. Parzelle des Vorwerks Brunkenhof, bestehend in einem Wohngebäude, einer Gerberwerkstatt, einer großen Holzrampe, in einem Wäschschweife und einem dabel befindlichen Garten, am 1. Juli 1833. auf 2227 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden sind, in den drei Bietungs-
terminen:

den 28. April c. Vormittags 11 Uhr,

den 28. Juni Vormittags 11 Uhr,

den 29. August Nachmittags 5 Uhr,

wovon Letzterer peremptorisch ist, sub hasta verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogtl. Ratiborer Gericht der Güter Dinkowitz und Altendorf. K.

1502. **Ratibor** den 25. April 1834. Die Czepallische, sub No. 34. zu Sanktanna belegene, auf 152 Rth. gerichtlich abgeschätzte Kobenzdarmstelle soll im Wege des notwendigen Verkaufs im Termine auf

den 27. August 1834. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichtlokale verkauft werden. Die Taxe, der Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1692. **Gubran** den 24. May 1834. Die dem Johann Gotlob Zahn gehörige Colonie No. 5. in Nieder-Friedrichswaldau, auf 600 Rthlr. abgeschätzt, soll in notwendiger Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 23. September c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local vor dem Herrn Stadtgericht's Director Kitzel anzuhalten. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

E d i c t a l . S t a t i o n e n .

1206. **Trebnitz** den 16. April 1834. Die Eigentümer, Cessionaren, Pfand- und sonstge Inhaber oder Anspruchsberechtigten der in dem nachfolgenden Verzeichnisse angeführten, angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, so wie der nachstehend verzeichneten Hypotheken-Voten, deren Inhaber unbekannt sind, werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf Sonnabend

den 2. August 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Präsidenten hieselbst vorgeladen. Die Auctionen
den

henden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Hypotheken-Instrumente selbst aber für nicht weiter geltend erklärt, und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

V e r z e i c h n i s s :

- I. von den Hypotheken-Instrumenten, die angeblich verloren gegangen,
- II. von hypothekarisch eingetragenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind.

I.

1. Nro.	2. Zeit der Ausstellung und Werth des In- strumentes.	3. Namen des Gläubigers.	4. Namen des Schuld- ners.	5. Grundstück.	6. Zeit u. Ort der Eintra- gung.
1.	9. Febr. 1771. über 360 rth.	Maria verwitwete Rudolph zu Piribschau.	Christian Rudolph.	Bauergut Nro. 11. des Hypothekenbuchs von Piribschau.	den 9ten Febr. 1771 Rubr. III. Nro. 2.
2.	15ten Decem- ber 1794. über 400 rthlr.	Frau Hauptmann Dorothea Elisabeth v. Herda, geborne von Kessel.	Gräbnerer Johann Gottlieb Kynast.	Haus Nro. 87. des Hypothekenbuchs der Stadt Trebnitz.	den 25. Janr. 1795 Rubr. III. Nro. 1.
3.	27te. Novem- ber 1795. über 160 rthl. und 363 rth. 25 Sgr.	Bauer Joh. Gramatte zu Groß-Ujeschütz, u. Susanna Helena verw. Busch geb. Gramatte.	Bauer Christian Meßner zu Groß-Ujeschütz.	Bauergut No. 11 a. zu Groß-Ujeschütz.	den 25. No- vember 1795. Rubr. III. No. 2.
4.	8 April 1797. über 400 rth.	Bauer Friedrich Labigte, zu Groß-Ujeschütz.	Joh. George Voßnast zu Al.-Toschen.	Bauergut Nro 13. zu Klein-Toschen.	den 8ten April 1797 Rubr. III. No. 4.
5.	18. Septem- ber 1797. über 100 Gulden schwer Cour.	Kutscher George Krebs zu Breslau.	Kretschmer Johann Joseph Gudel zu Stotfchenine.	Kretschmer No. 5. zu Stotfchenine.	den 20. Sep- tember 1797. Rubr. III. No. 5.
6.	21. Oct. 1799. über 81 rth. 18 Sgr.	Bauer Christian Münch zu Schawoine.	Bauer Gottlieb Münch zu Schawoine.	Bauergut Nro 65. zu Schawoine.	Rubr. III. No. 3.
7.	18. Decem- ber 1801, ur- sprünglich auf Höhe von 200 rthl., u. jetzt noch von 100 rthl. geltend.	C. F. v. Gättwig, jetzt dessen Geschäftnehmer: a. Susanna verw. Bader zu Liegnitz; b. Theresia vohl. Mandel, ebendasebst; c. Caroline verehl. Börner zu Dresden.	Freigärtner Gottlieb Hanke zu Pfaffenmühle.	Freigärtnerstelle Nro. 6. zu Pfaffenmühle.	den 18ten De- cember 1801. Rubr. III. No. 1.
8.	18. Mai 1816. über 153 rth.	Christian Funke zu Stotfchenine.	Thomas Kannewitz zu Stotfchenine.	Gärtnerstelle No. 7. zu Stotfchenine.	den 22. Juni 1816. Rubr. III. Nro. 3.
9.	20. Juni 1822. 300 über rth.	Handelsmann Marcus Jacob Neumann zu Prausnitz.	Tuchmacher Eid. Dietrich zu Trebnitz.	Haus Nro. 101. zu Trebnitz.	den 20ten Juni 1822 Rubr. III. Nro. 2.

II.

1. Nr.	2. Betrag und Beschaffenheit der Post.	3. Namen des Gläubigers.	4. Namen des Schuldners.	5. Grundstück.	6. Zeit u. Ort der Eintragung.
10.	Hypotheken = Forderung von 160 rthlr. Darlehn.	Hans Friedr. Paul.	Joh. Gottlieb Muckrosch zu Pirbischau.	Bauergut No. 3. zu Pirbischau.	den 30. Mai 1767 Rubr. III. No. 4.
11.	Hypotheken = Forderung von 76 thlr. schles. 19 sgr. mütterliche Erbgelder.	Gottlieb Muckrosch.	derselbe.	dasselbe.	den 13. Juli 1776 Rubr. III. No. 6 c.
12.	Hypotheken = Forderung von 15 rth. 16 sgr. Erbgelder.	Wittwe Anna Rosina Muckrosch, geb. Kretschmer.	derselbe.	dasselbe.	den 28. Dec. 1780 Rubr. III. No. 7 a.
13.	Hypotheken = Forderung von 211 thlr. schlesisch 12 sgr. 9 pf. rückständige Kaufgelder.	Casp. Wittnersche Erben, nämlich: 1) die Catharina verwittwete Wittner, geb. Sterniste; 2) Franz Wittner. 3) Marie Wittner.	Bauer Franz Wittner.	Bauergut No. 11. zu Schimmerau.	den 25. Juni 1783 Rubr. III. No. 3.
14.	Hypotheken = Forderung von 48 rthlr. schlesisch 14 sgr. 3 pf. maritalische Erbgelder.	Catharina Wittner, geb. Sterniste.	derselbe.	dasselbe.	den 23. Dec. 1786 Rubr. III. No. 4 c.
15.	Hypotheken = Forderung von 80 rth. schles.	Anton Nitschke zu Schimmerau.	derselbe.	dasselbe.	d. 23 Dec. 1786 R. III. No. 4 c.
16.	Hypotheken = Forderung von 40 rth. schles.	Anton Sarenba zu Schimmerau.	derselbe.	dasselbe.	d. 23 Dec. 1786 Rbr. III. No. 4.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schüz.

2154. Breslau den 25. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 9. Novembris 1833. zu Hausdorf, Bolkenhatuschen Kreises, verstorbenen Hans Melchior Julius Grafen von Schweinitz ist unterm 11. Juni c. der erbchaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 1. November 1834. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Älter Hr. v. Studniß im Parthelenszimmer des bishigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden nachbenannte, dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger;

1) die Justizräthin Lauterbach, geborne Neumann:

2)

- 2) die Hofrätin Meßke, geborne Engel;
- 3) die verwittw. Regiments-Chirurgus Clements, geborne Lange;
- 4) das Fräulein Helene von Braun, und
- 5) die Erben der Fräulein von Vetsch,

hierdurch edictaliter vorgeladen, in diesem Termine die Gerichtssache wahrzunehmen, widrigenfalls die erwähnte Verwarnung, auch gegen sie realisirt werden wird.
 Königl. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

Erster Senat

Leutmer.

2084. Piesbau den 27. Juni 1834. In dem über den Nachlaß des hiesigen Pechhändlers Anton Kögler angeleiteten Concurse werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 10. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremptorischen Termine an der Gerichtsstelle in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel mit beizubringen. Die Nichterscheinenden werden sofort nach Abhaltung des Termins mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtrichter.

Rube.

1823. Slogau den 14ten Mai 1834. Der Melchiorgraf von Rositz, Reich R. K. Kammerherr und Rittmeister von der Armee, hat als früherer Besitzer vom dem im Böwenbräsen Kreise beliegenen Gute Nieder-Krisselsdorf darauf angetragen, die laut Verfügung vom 19. Januar 1751. und 18. September 1758. auf dieses Gut Rubr. III. loco 2. des betreffenden Hypotheken-Foliums eingetragene Vormundschastliche Cautio per 500 Rthlr. für die minorrennen Kinder des verstorbenen Justizraths Adam Friedrich v. Elcke, als nämlich: Georg Siegmund, Hans, Ernst, Carl, Siegfried, Barbara Charlotte, später verehlt. von Rieckhoff, und Johanne Helene, Geschwister von Elcke aufbieten zu lassen.

Da nun der Antrag für begründet erachtet, auch über die Eintragung der Cautio nach Lage der Acten kein Instrument. ausfertigt werden, so ergeht an alle diejenigen, welche auf die gedachte Cautio Ansprüche zu haben vermehren, namentlich aber an die obgenannten Personen, deren Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche entweder in Person, oder durch gehörlich legitimirte Bevollmächtigte, als solche: die Justiz-Commissions-Räthe Passenge und Kreutler, und die Justiz-Räthe Zieckert und Förster vorgeschlagen werden, innerhalb drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Ober-Landesgerichtes-Assessor Graf zu Dohna

am den 23. September 1834. Vormittags um 11 Uhr auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Cautio gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen

schweigen.

Schwellen auferlegt, auch nach ergangenen Präclufions-Erkenntnisse die Löschung im Hypothekenduche bewirkt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Böke.

1430. Ratibor den 19ten April 1834. Der sonst zu Piasezna, Deuthner Kreises, wohnhaft gewesene, jetzt aber seinem Aufenthalte nach unbekannte Einzlieger Martin Wzdurra wird hierdurch vorgeladen,

den 27. August 1834. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann zu erscheinen, sich auf die gegen ihn angebrachte fiscalische Denunciation, wonach er eine Kuh aus Polen in die diesseitigen Staaten unversteuert, und dem bestehenden Einfuhr-Verbot entgegen, eingebracht hat, zu verantworten, und seine etwaigen Bertherdigungs-Gründe dagegen anzugeben, widrigenfalls er des denuncirten Vergehens für schuldig erachtet, und was in Gemäßheit der Zollordnung vom 26. Mai 1818., namentlich der §. 5. 111. seq. hiernach Rechtsens ist, erkannt werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Erster Senat.

Sad.

1697. Dels den 2. Mai 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation der im Dels-Bernstädtischen Kreise des Fürstenthums Dels zu Wielguth belegenen, dem Gottfried Förchel gehörigen Angerhäuslerstelle sub No. 65, nebst Zubehör zu verfügen befunden worden, so werden alle, welches gedachtes, unterm 14ten April c. a. auf 233 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu beßzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem

auf den 6ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremptorischen Pletations-Termine vor dem Herrn Assessor Reitsch in hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem die nach Verlauf des Pletations-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Berbliebenen miteingeschlossen, Rücksicht genommen, und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leeren ausstehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypothekenscheln können in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur in den Amtsstunden näher nachgesehen werden.

Herzogtl. Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht.

1276. Glogau den 18ten März 1834. Nachdem über die im Bunzlauer Kreise gelegenen, dem Steuer-Einnehmer Seewald gehörigen Güter Waldau auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die Sequestration und Subhastation eingeleitet worden ist, so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Th. I. Allg. Ger. Ordn. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Proceß über jene Güter und deren künftige Kaufgelder eröffnet, und zur Anmeldung und Rechtfertigung

sämmt-

sammlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin

den 30. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober. Landesgerichte, Assessor Pasche anberaumt.

Sämmtliche Realgläubiger gedachter Güter werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu der Hofrath Hoffmann, der Justiz-Commissionsrath Treutler, der Justizrath Förster und der Justizcommissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Güter Waldau und deren Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer der Güter, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausiz.

St. G. 86.

1202. Breslau den 15. März 1834. Auf der sogenannten rothen Mühle zu Auras Fischergasser, dem Wälder Carl Benjamin Joffrey gehörig, welche die Hypothekennummer 44. und Hausnummer 31. führt, haften ex decreto vom 21. December 1771. Rubr. III. No. 5. 71 Rth. Wätersheit für die Johann Peter Kernig'schen Kinder, welche nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sind, ohne daß er jedoch eine diesfällige Quittung zu produciren vermag. Es wird n. daher auf seinen Antrag alle diejenigen, welche an diese Post aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeynen, desbesondern aber die Johann Peter Kernig- (alias Kern-) schen Erben, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Besitznachfolger hierdurch vorgeladen, sich Behufs der Geltendmachung ihrer Realrechte spätestens in dem

am 17. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Schloß Auras anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Realrechte an die aufgeboteene Post verlustig gehen, und derselbe auf den Antrag des Besitzers im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Ringberg.

Abhang

A n h a n g z u r B e y l a g e

No. XXX des Freytauſchen Intelligenz Blattes

vom 21. Juli 1834.

Subhaftation und Edictal Citationen.

1779 Breslau den 13. Mai 1834. Das in der Obilauer Vorstadt an der Straße am Zeughaus No 78. des Hirschhofenbuchs belegene, dem verstorbenen Raths-Verleihen Johann Christiane 2 Jahre gebohrig gewesene Hans. soll im Falle der nothwendigen Subhaftation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. betragt nach dem Materialienwerthe 2867 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs Ertrage zu 5 pro Cent aber 2203 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2535 Rthl. 4 Sgr. 7 Pf. Der Versteigerungs-Termin siehe

den 30. Septem ber d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-athen Muzel im Parterrezimmer des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und befhäftigte Anstaltungen werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zu diesem Termine wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Johanne Sophie Eleonore Kiemann, verheirathete Lieutenant Feige, mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ihre Erscheinung wahrzunehmen. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbause an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1841. Groß-Strehlitz den 9. Juni 1834. Die hieselbst belegene, zur Eynlichs Erbschaftlichen Liquidations-Masse gebohrigen Realitäten, als:

- 1) der Garten No. 55., gerichtlich taxirt auf . . . 238 Rthl. 28 Sgr. 3 Pf.
- 2) der Garten No. 85., gerichtlich geschätzt auf . . . 420 — 14 — 2 —
- 3) der Garten No. 86., gerichtlich gewürdigt auf . . . 309 — 11 — 3 —
- 4) das Ackerstück No. 42., Nieve genannt, mit Einschluß des Maplatz No. 41., gerichtlich detaxirt auf 142 — 15 — —
- 5) das ehemals zum Hause No. 82. gebohrig gewesene kuppiger Ackerstück, gerichtlich geschätzt auf . . . 54 — — — —
- 6) das ehemals zum Hause No. 42. gebohrig gewesene kuppiger Ackerstück, gerichtlich detaxirt auf . . . 65 — — — —

sollen auf den Antrag des Curators Massae in termino unico den 29. Septem ber 1834. Vormittags 8 Uhr in unserem hiesigen Gerichtslokale verkauft werden. Die Taxe und die neuen

Hys

Exprohationscheine sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche auf die ehemals zu dem Hause No. 82. und No. 42. zugehörig gewesenen kippiger Ackerstücke Eigenthums, oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch eingeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, eventualiter aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die obgedachten Ackerstücke und deren Käufer präcluidirt werden.

Königl. Land- und Stadigericht.

1731. Wartenberg den 3. Juni 1834. Daß von dem Häusler Martin Nobol zu Mangschütz im Natural- Besiß habenden Häuschen, dergestaltlich auf 20 Rthl. geschätzt, soll im Termine

den 20. September c. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Kanzlei, in welcher die Taxe jederzeit eingesehen werden kann, nochwendig subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Ansprüche an das subhastirende Haus, und die daraus zu lösenden Kaufgelder anzumelden, und den Richtigkeit nachzuweisen, oder bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dasselbe präcluidirt, und ihnen damit ein ewiges Still-schweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curl. Frei- Standesherrliche Kammer-Justizamt.

1452. Habelschwerdt den 9. April 1834. In dem erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des verstorbenen Joseph Hauck zu Plomnitz ist

a) zum öffentlichen Verkaufe der dazu gehörigen, auf 377 Rthlr. 15 Sgr. taxirten Kolonistenstelle sub No. 6. ein einziger Bietungstermin auf

den 9. September Vormittags 9 Uhr

in der Kanzley zu Plomnitz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auch ist dieser Termin

b) zur Liquidation der Nachlaß-Forderungen anberaumt, und es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, zur vorschriftsmäßigen Liquidation ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch ein nach dem Termine abzufassendes Präclusions-Urtheil aller ihrer etwaigen Vorrrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen.

Das Herzogl. Braunschweig-Deelsche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

1497. Sublau den 14ten Mai 1834. Die von dem verstorbenen Gottlieb Zahn angeblich 1812. von Christian Rasch erkaufte, unter No. 5. belegene, auf 262 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Dreschschänerstelle zu Schäß, für welche aber, so wie für

für den Vorbesitzer Joseph Eschepe der Besitztitel im Hypothekeneuche nicht eingetragen werden, soll auf Antrag der Zahnischen Erben

den 27. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

zu Schäß im herrschaftlichen Hause verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufleute einladen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich im gedachten Termine persönlich oder durch Bevollmächtigte zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen desbath ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam für Schäß.

Geistl.

1808. Ratibor den 30. Mai 1834. Nachdem unter dem 27. Mai d. J. über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns W. B. Sand, welches in Buchführung und einem bereits versiegelten Waarenlager besteht, der Concurß eröffnet, und der offne Arrest bereits verhängt worden, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurßmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Wochen, längstens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Bretschmer auf

den 22. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine im hiesigen Gerichtstokale gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen desbath gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatar, welcher eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, wird Herr Justiz-Commissarius Laube in Vorschlag gebracht. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Verbeibaltung oder Abänderung des bereits verpflichteten Interims-Curators, Herrn Justiz-Commissarius Stanzek H. zu erklären, da später auf etwaige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1548. Breslau den 29. April 1834. Der Biergärtner Jahn, welcher vor mehreren Jahren hier in Breslau, Friedrich Wilhelmsstraße vor dem Nicolalthore wohnt, sich aber im Jahre 1831. am Himmelfahrtstage heimlicher Weise von hier entfernt hat, wird auf den Antrag seiner Ehefrau, welche gegen ihn wegen bösslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt hat, hierdurch aufgefordert, sich in termino

den 30. August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Nobitz an unserer Gerichtsstelle im Partbeizimmer entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar zu erscheinen, sich über die Ehescheidungsklage zu erklären, und solche gehörig zu beantworten, widrigenfalls die in der Klage vorgetragenen Thatfachen für zugestanden angenommen, die Ehe getrennt, und er für den allein schuldigen Theil werde geachtet werden.

Königliches Stadt-Gericht.

v. Blantensee.

1417. Ratibor den 2ten April 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 52,110 Rthl. 22 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuld-Summe von 9,420 Rthl. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminal-Raths und Justiz-Commissarius Leopold Werner am 2. April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. August 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Siegmund angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissionsrath Eberhard, und Justiz-Commissarien Liebig, Stiller, Klapper und Dr. Wetdemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schl. sen.

Sach.

262. Ratibor den 22ten Decbr. 1833 Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Deutsch-Crawarn, Ratiborer Kreises, gebürtige Johann Janta, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 21. August 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Garnecki angesetzten Termine aufzuhalten, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird.

Zugleich wird der zur Verantwortung des Johann Janta auf den 16. April 1834. ansehende Termin hierdurch aufgehoben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

1851. Gubrau den 14. Juni 1834. Da über den Nachlaß des Freistellenbesizers Gottlieb Hoffmann zu Schlaube der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger hierdurch aufgefordert, an dem auf

den 28. August 1834. Nachmittags 2 Uhr zu Schlaube ansehenden Termine ihre Forderungen anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit

ih-

ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsam der Schläuber Güter. Wild.

1623. Delß den 20ten Mai 1834. Der im Jahre 1806., in einem Alter von 19 Jahren von hier als Tischlagefelle in die Fremde gegangene, seitdem ganz verackollene Friedr. Erdmann Ritter und dessen erbanige Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätstens im Termin

den 17. März 1835. Vormittags 10 Uhr bei uns persönlich oder schriftlich zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls Friedrich Erdmann Ritter für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen als nächsten Erben legitimirten Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Herzogliche Land- und Stadtgericht.

1080. Breslau den 18. März 1834. Zum Nachlaß:

- 1) der am 15. März 1830. zu Cosel verstorbenen Leonore Hübner, einer unehelichen Tochter der bereits am 31. December 1829. verstorbenen Freigärtners Tochter Leonore Hübner;
- 2) des am 30. Juli 1832. zu Lehmgroden verstorb. Aingerhäuslers Daniel Quirl, dessen hinterlassener Ehefrau nur die Hälfte des Vermögens in Folge bestandener Gütergemeinschaft gebührt;
- 3) des Schuhmacher Geiellen Gottlieb Altter, genannt Embrieh, unehelicher Sohn der vor ihm zu Cosel verstorbenen Susanna Altter, welcher sich am 30. December 1832. entleibt hat; und
- 4) des am 22. März 1832. zu Langewiese verstorb. Freiarmerers Anton Stöhr, dessen hinterl. Ehefrau vermöge bestandener Gütergemeinschaft nur die Hälfte des Vermögens zuzieht, sind keine Erben bekannt. Es werden

alle diejenigen, welche ein Erbrecht auf den Nachlaß der vorstehend Genannten zu haben vermeynen, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 7ten Januar 1835.

vor dem Herrn Justiz-Rath Scholz im Lokale des Landgerichts anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die Justiz-Commissarien Haben und Pfendsaack in Vorschlag gebracht werden, anzumelden, und ihre Legitimation als Erben zu führen. Sollte sich in dem anberaumten Termine Niemand melden und sein Erbrecht nachweisen können, so werden die Nachlaß-Massen der Leonore Hübner, des Gottlieb Altter genannt Embrieh, des Daniel Quirl und Anton Stöhr, der beiden letzten jedoch vorbehaltlich der ihren hinterlassenen Ehefrauen statutarisch zustehenden Vermögenshälfte, dem Königl. Fiskus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden, und werden die nach erfolgter Präclusion sich erhebbenden Erben, alle Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung nach Erlass der gehobenen Aufzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdenn noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein.

Königliches Landgericht.

1127. Delß den 14ten März 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März 1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth, verwitwete Kaufmann Rücker geborne Gerstmann, zu welchem die zu Breslau sub Nummris 1255, 1251., 1214. und 63. gelegenen Häuser gehören, haben wir ex Decreto vom heutigen Tage den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet. Zur Liquidirung sämmtlicher an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen haben wir einen Termin auf den 4. August c Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wiedeburg angesetzt, und laden daher;

A. Alle gänzlich unbekannte Creditoren,

B. Nachstehende, bloß ihrem Character und resp. Aufenthalt nach unbekannte Creditoren, nämlich:

- 1) die Johanne Christiane Susanne, verwitwete Willert geborne Gosche, wegen ihres auf dem Hause No. 1255. haftenden Kapitals per 2600 Rth.;
- 2) die Friederike Wilhelmine, verehelichte Knoll geborne Groß, wegen ihres auf demselben Hause haftenden Kapitals per 2000 Rth.;
- 3) dem Assessor Westarp, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 5000 Rth.;
- 4) die Kinder der Sophie Elisabeth, geborne Segner verehelichter Gerhard, wegen ihres auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2000 Rth.;
- 5) den Kaufmann Daniel Hentschel, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2500 Rth.;
- 6) den Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ernst Grafen v. Franckenberg, wegen seines auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rth.;
- 7) die verehelichte Privat-Secretair Salomo Schulz, geborne Sälster, wegen ihres auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 1000 Rthlr.;
- 8) den Wundarzt Carl Lucas, wegen seines auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 2800 Rth.;
- 9) den Herrn Dr. Krocker;
- 10) Herrn Bülow, wegen 22 Rth. 2 Sgr. 3 Pf. für Medicamente;
- 11) den Agent Gramann, wegen 50 Rth.;
- 12) den Hrn. Golger, wegen 250 Rth.;

- 13) den 2c. Schmidt, wegen 175 Rth.;
- 14) den 2c. Schäfer, wegen 75 Rth.;
- 15) den 2c. Hettler, wegen 53 Rth.;
- 16) den 2c. Zadig, wegen 20 Rth.;
- 17) den Tischlermeister Schütz, wegen 500 Rth. 5 Sgr. 9 Pf.;
- 18) den Tapezier Schlegel, wegen 95 Rth. 20 Sgr.;
- 19) den Haushälter Ueberroth, wegen 217 Rth.;
- 20) den Haushälter Schäfer, wegen 138 Rth. 6 Sgr. 7 Pf.;
- 21) den Tapezier Mehlke, wegen 12 Rth. 22 Sgr. 6 Pf.;
- 22) den Kaufmann Menzel wegen 16 Rth.,

hierdurch vor, zur gedachten Stunde in dem Partheizimmer des Herzogl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorschriftsmäßig zu liquidiren, und zwar mit dem Bedenken, daß die außenbleibenden Creditoren Aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Deelsches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot eines verlorren Hypotheken-Instrumentes

1528. Hirschberg den 14. May 1834. Auf den Antrag des katholischen Kirchencollegiums zu Schönwaldbau werden alle diejenigen, welche an das Instrument vom 23ten Juli 1823. über die für den Banquier Abraham Schlesinger zu Hirschberg bey der Besizung sub 29. Vol. IV. des neuen (No. 8. des alten) Hypothekenbuchs von Schönwaldbau eingetragenen 200 Rthlr., welche dem Alerium der katholischen Kirche zu Schönwaldbau cedirt sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige-Briefsinhaber Anspruch zu haben vermehren, hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 1. September c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldbau anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Den unpersonlichen Erscheinen Verbinderten werden die Herren Justiz-Commissarien Witt und Rode in Vorschlag gebracht.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau.

v. Rönne.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

1777. Breslau den 31. May 1834. In Folge Antrags der Stadt-Romane Landrath soll die Regulirung des Hypothekenbuchs über die derselben angehörenden Besizungen, die Dörfer:

Esch.

Thalheim, Oibersdorf, Ober-Thalheim, nebst Brandtwein-Urbar und Hüb.-gute, Leuthen, Voigsdorf, Ranspenstein und Heidelberg, erfolgen. Es werden sämmtliche Real-Präzendenten aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen 3 Monaten, und spätestens bis zum

20. September 1834.

bei dem hiesigen Königl. Oder-Land-oder-Gericht zu melden, mit dem Bitten, daß:

- a. die sich Melgenden nach Alter und Vorrangsrecht ihrer Realrechte eingetragen werden;
- b. die sich Nichtmelgenden ihres Realrechts gegen Dritte im Hypothekenbuche eingetragene Besitz verlustig gehen, jedenfalls den einzureichenden Nachweisen nachsehen wollen, und
- c. denen, die eine Grundgerechtigkeit prätendiren zwar ihre Rechte nach Vorschrift der §. 16. und 17. Titel 22. Th. I. des Allgem. Landrechts und des §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrecht vorbehalten bleiben, es denselben aber auch freisteht, ihre Rechte, nach gehörig erfolgter Anerkennung, einzutragen zu lassen.

Königl. Preuß. Oder-Land-oder-Gericht von Schlessen.

Ruhn.

Erbschafts - Theilung.

1693. (Dritter Abdruck.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Theilung des Nachlasses des zu Leffen, Kreises Trebnitz, am 28. May 1833. gestorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Schubert beversicht. Unbekannte Erbschafts-Gläubiger, welche sich binnen drei Monaten, vom Tage des ersten Abdrucks der heutigen Bekanntmachung nicht melden, können sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten.

Trebnitz den 26. May 1834.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schiff.

Prodigalitäts - Erklärung.

1795. Briege den 6ten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Stets-lebenbesitzer Gottlieb Thiel zu Groß-Plasenthall durch das am 27. Mai d. J. publicirte Urtheil für einen Verschwencker erklärt worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1834

1834

Dienstag den 22 Juli 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXX.

Posener Pfandbriefs - Zinsen-Zahlungen.

2074. Die im Johannis-Termine 1834. fällig gewordenen Zinsen der Groß-Herzogl. Posenschen Pfandbriefe, werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. August d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung, und in Breslau durch die Herren C. Th. Köhl d. & Comp. ausgezahlt. — Nach dem 16. August wird die Zinszahlung geschlossen, und können die nicht erbobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termine 1834. gezahlt werden. Berlin, den 10. Juli 1834.

Robert, Commissions-Rath, Behrenstraße No. 45.

Zu Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbriefzinsen vom 1. bis 16. August 1834., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. Th. Köbbecke & Comp., Schloßstraße No. 2.

Subhastations - Patente.

2149. Ratibor den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landeshauptmannschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Groß-Herzogthum Krake belegenen, im Jahre 1832. auf 31,882 Rthlr. 13 Sgr. 5 Pf. abgeschätzten Rittergutes Rosowadie, für welches in termino den 7. März c. ein Meistgebot von 24 500 Rth. abgegeben worden, ein neuer Termin auf

den 24. September 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte-Assessor Kühnemann in unserem Geschäfts-Behäude hieselbst anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Bietung zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gut. s an den Meist- und Bestbietenden erfolgen

werde.

werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinge die Föschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlessen.

Sach.

2111. Breslau den 24. Juni 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des zu dem Nachlasse des verstorbenen Bauers Rathes Lehnhard gehörigen, zu Meleschütz sub No. 1. belegenen, und auf 190 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Bauerguts, steht ein Bietungstermin auf

den 25ten Oktober d. J.

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

2109. Greiffenberg den 8. Juli 1834. Das dem Weber Johann Gottfried Frommelt zugehörig gewesene, sub No. 42. zu Friedersdorf belegene, auf 205 Rth. 15 Sgr. gewürdigte Haus wird in termino

den 22. Oktober c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamt's Kanzlei zu Friedersdorf subhastirt. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

2152. Tschirnau den 13. Juli 1834. Das in Erbpacht ausgehane, sub No. 18. zu Ober-Tschirnau, Subrauer Kreises, belegene, auf 228 Rth. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte, zum Kammerrentner Frommelt'schen Nachlasse gehörige Wohnhaus nebst Garten, soll im Wege freiwilliger Subhastation Behufs der Theilung unter die Erben in dem auf

den 20. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

in hiesigem Amtstokale anstehenden preantortischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Siltsgüter.

Hertel.

2108. Hirschberg den 28. Juni 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 213. zu Cunnnersdorf, gelegenen, auf 385 Rthlr. abgeschätzten, der verehlt. Scholz geb. Fischer gehörigen Ackerstücke in termino

den 23. October c.,

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Köhne.

1772. Trebnitz den 15. Mai 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dem vormaligen Kaufmann Sülle gehörigen, gerichtlich auf 368 Rthl. 20 Sgr.

20 Syr. abgeschätzten Gartens sub No. 1. des Hypothekenbuches der Gärten der Stadt Trebnitz, ist ein Bietungstermin auf

den 16. September d. J. Vormittags 10 Uhr in unserem Parquetenzimmer vor dem Königl. Ober-Landesgericht-Assessor Herrn Weniger anberaumt worden. Versteiger- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Lage und der neueste Hypothekenschein sind zur Einsicht der Kauflustigen an der Gerichtsstelle angehängt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schätz.

1838 Grottkau den 16ten May 1834. Im Wege der Execution wird die David Weisfche, zu Gubrau, Grottkauer Kreises sub Pro. 32. belegene, und auf 1341 Nthl. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerei- und Windmühle auf

den 23. September c. Vormittags um 10 Uhr zu Gubrau auf dem herrschaftlichen Schlosse an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsammt Gubrau.

Schindler.

1659 Strehlen den 22ten May 1834 Der unter Pro. 1. zu Märdorf, Münsterberger Kreises gelegene, auf 656 Nthl. 23 sgr. abgeschätzte Kretscham nebst Fleischereigerechtigkeit, soll im Termine

den 25. September Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunern im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Lage des zu verkaufenden Grundstücks sind in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsammt Paltau und Märdorf.

Sommerbrodt.

1574 Ober-Glogau den 15 May 1834. Im Wege der notwendigen Subhastation soll die sub Pro. 13. zu Kadlubitz gelegene, und dem Gottfried Schneider gehörige unbeackerte Häuflerstelle, auf 113 Nthl. gerichtlich abgeschätzt, in termino

den 22. September c. a. Vormittags 8 Uhr in Ottmuth an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können bei dem unterzeichneten Gerichtfeld eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Ottmuth.

1751. Beuthen a. O. den 5. Juni 1834. Auf

den 22. September a. c. Nachmittags 4 Uhr soll das Machulesche, olim Weiglersche, Ackerstück No. XI. bei Alt-Eschau, taxirt 109 Nthl. 19 Syr. 2 Pf., im Lessendorfer Schlosse öffentlich verkauft werden.

Das Lessendorfer und Antheil Alt-Eschauer Gerichtsammt.

Eisenbeil, Justiz.

1435. Nicolai den 17. May 1834. Die dem verstorbenen George Korusa gehörige, sub No. 18. hieselbst belegene Großburgerbesitzung, welche unterm 24ten April c. nach dem Materialwerthe der Vermögensgegenstände auf 3172 Nthl. 8 sgr. 4 pf., nach dem Ertragswerthe aber auf 5438 Nthl. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den, durch §. 6. der Concurs-Ordnung begründeten Antrag der Realgläubiger in dem peremptorischen einzigen Bietungstermine

den

Den 25. August c. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine an unserer Gerichtsstelle einzufinden, um ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden, damit die nur in 158 Rthl. 26 Sgr. 3 Pf. bestehende Mobilien-Nachlassmasse des George Kotula unter die vorhandenen privilegierten Gläubiger möglichst bald vertheilt werden kann, die etwaigen unbekannten Gläubiger zu ihrer Vernehmung auf den 30sten Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königlich Anwalt, Röhren Plätsches Stadtgericht. Gründel.

3125. Breslau den 2. Oktober 1833. Das im Landeshutschen Kreise gelegene Gut Schwarzwaldau nebst Pflanzung Vogelgesang, Conradswaldau und Gablau, der Ernestine Christiane Elisabeth, geborne Gräfin v. Czernin und Neuhaus verheiratheten Freyin von Eggertitz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landtaxfällige Taxe desselben beträgt zusammen 134,102 Rthl. 24 Sgr. 9 Pf. Die Versteigerungstermine sind:

am 8. Februar 1834.

am 14. Mai 1834. und der letzte Termin

am 28. August 1834. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem königlichen Ober-Landrecht Rath Herrn von Schlebrügge im Partbeizimmer des Ober-Landesgerichts. Zuku gekläbige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß sowohl Gebote auf den ganzen obigen Güter-Complexus, als auch besondere Gebote:

- a) auf das Gut Schwarzwaldau nebst den dazu gehörigen Forstparzellen, dem Erlenbusch, Kiepenloch, Hirschberg und der Forstlehne, so wie dem Zinsdorfe Gablau, landschaftlich auf 60,964 Rthl. 14 Sgr. abgeschätzt;
- b) auf das Gut Conradswaldau nebst dazu gehörigem Forst und dem Zinsgute Vogelgesang, landschaftlich auf 72,959 Rthl. 13 Sgr. 6½ Pf. abgeschätzt, angenommen werden, daß jedoch im Fall des einzelnen Verkaufs der genannten Güter die Abtheilung sämtlicher auf dem Complexus noch bestehender 111,300 Rthlr. Pfandbriefe, im Falle des Verkaufs des Complexus sämtlicher Güter im Ganzen dagegen die Abtheilung von 48,620 Rthl. Pfandbriefe erfolgen muß. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

He.

Uebrigens steht die im Fall des einzelnen Verkaufs der Güter zur Bedingung gemachte Ablösung sämmtlicher auf dem Güter-Compteurus haftenden 111,300 Rthlr. ländschaftliche Pfandbriefe der Aufnahme und Bewilligung neuer Pfandbriefe auf die einzelnen Güter nach Massgabe der resp. Credit-Taxen nicht entgegen, sondern soll nur zu dem Zweck erfolgen, daß auf die einzelnen Güter die darauf nachträglich zu bewilligenden Pfandbriefe umgeschrieben werden können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Zeichen.

1776. Grottkau den 31. Mai 1834. Die dem Gottlob Müller gehörige, zu Weiffelsdorf sub No. 42. belegene und auf 848 Rth. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Handwerksstelle nebst den dazu gehörigen 2 Windmühlen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Licitation's-Termin auf

den 16. September c. Vormittags 10 Uhr in unserem Geschäftslokale hiernächst anberaumt, und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht

1469. Guttentag den 28ten März 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem Carl Davor zugehörige, sub No. 1. d. 6 Hypothekenbuch von Rissau belegene Kietzschamsbesitzung, deren Werth auf 2767 Rthlr. gerichtlich ermittelt worden, in den Licitation's-Terminen

- 1) den 23ten Juli c.
- 2) den 25ten September c.
- 3) den 27ten November c.

wobon der letztere peremptorisch ist, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr, und zwar in den beiden ersten Terminen in unserm Gerichts-Lokale zu Guttentag, in dem letzteren hingegen in Roschanowitz auf dem dortigen herrschaftlichen Schlosse an den Meißbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Roschanowitz.

247. Breslau den 30. December 1833. Daß auf der Nicolaistraße sub No. 431. des Hypothekenbuchs, neue No. 35. belegene Haus, dem Paraculter Becker gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Meterallatenwerthe 8374 Rthl. 29 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungseintrage zu 5 pro Cent aber 9814 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 9094 Rthl. 20 Sgr. 7 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

am 1. April 1834.

am 2. Juni 1834. und der letzte

am 28. August 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Deer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meiß- und Bestbietenden, wenn

wenn keine geschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

1456. Gölberg den 7. May 1834. Das dem Johann Georg Sachs gehörende Freibaurgut unter No. 8. zu Nieder-Harpersdorf, gerichtlich gewürdigt, auf 2844 Rthlr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 28. August c. Nachmittags 2 Uhr am Gerichtstage zu Nieder-Harpersdorf verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

1758. Neurode den 28ten Mai 1834. Das unter der Zahl 353. in der hiesigen Vorstadt an der Kirche zum heiligen Kreuz belegene, den Schankwirth Anton Lehmann gehörige brauberechtigte Haus nebst 9 Morgen 83 Q. R. Ackerland, und 1 Morgen 63 Q. R. Wiesland, gerichtlich auf 1536 Rthlr. 13 Sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 26. September d. J. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angelegten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Kauflustige werden dazu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe, so wie der neue Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

1757. Neurode den 29. Mai 1834. Das unter der Zahl 199. in der hiesigen Vorstadt belegene, zur Endmacher Franz Kleffschen erbkauflichen Liquidationsmasse gehörige brauberechtigte Haus nebst Gärten und Widmuth, gerichtlich auf 694 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20. September d. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angelegten einzigen Bietungstermine verkauft werden; Kauflustige werden hierzu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe, so wie der neue Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen, in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

966. Greiffenberg den 21. März 1834. Wir subhastiren das zu Griebshübel, Laubaner Kreises, eine kleine Weile von hier sub No. 25. belegene, auf 3242 Rthlr. 23 Sgr. 5 Pf. gerichtlich gewürdigte Johann Gottfried Heinrichsche Nachlaß-Baugut, und fordern Bietungslustige auf, in terminis:

den 23ten May, T. m. c. d. 3.

den 22ten July, peremptorisch aber

den 22ten September d. J. von 10 Uhr Vormittags, in der Kanzley zu Friedersdorf ihre Gebote abzugeben, und den sofortigen Zuschlag

Schlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Rathsgräf. v. Dreßlersches Gerichtsamt Giesbübel.

1832. Ratibor den 30. May 1834. Behufs der Auseinanderlegung der Erben soll die sub No. 3 zu Munschau, Ratiborer Kreises, gelegene, zur Joseph Kubitschen Verlassenschaft gehörige, gerichtlich auf 212 Akol. gewürdigte Freibäuerstelle öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Termin auf

den 18ten September d. J.

zu Munschau angesetzt, und zahlungsfähige Kaufleute werden dazu mit dem Bedenken vorgeladen, daß der Meist und Verbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Herrschaft Munschau.

Geisler.

1121. Delß den 7ten März 1834. Die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Ernestine Eleonore verbl. Deconomie. Assessor Wolff geb. von Kleinbaben gehörigen, im Fürstenthum Delß und dessen Delß, Trebnitzer Kreise gelegenen freyen Allodial-Hütertheil Räschen und Schidlase sind im Wege des erblichen Liquidations-Processus zum öffentlichen notwendigen Verkauf gestellt worden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte unterm 18ten December 1832. landwirthlich auf 36303 Akol. 13 jar. abgetheilte Güter zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 51. Jult,

den 30. October 1834.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine

den 30. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wiedenburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommende Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Verbleibend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Besent beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden, auch kann bei dem Adatgl. Justizrath der General-Commission Herrn Koch zu Treßlau, so wie auf dem Kirchschafftsamte zu Räschenwisch nähere Auskunft über die obgedachten Güter eingezogen werden.

Herzoglich Braunschweig. Delßches Fürstenthums-Gericht.

1455. Goldberg den 7ten Mai 1834. Die dem Ehrenfried Lehmann gehörende und gerichtlich auf 767 Rh. 15 jar. taxirte Wassermühle unter No. 124 zu Nieder-Harpersdorf, soll im Wege der notwendigen Subhastation am einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 28. August a. c. Nachmittags 2 Uhr

am Gerichtstage zu Nieder-Harpersdorf verkauft werden, was Besitz- und zahlungsfähigen Kaufleuten hiedurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

1569. Landeck den 17ten Mai 1834. Das zum Nachlaß des Bauers Johann Harbig gehörige, sub No. 11. des Hypothekenbuchs zu Sautenberg, Habelschwermer Kreis, belegene, auf 1290 Rth. 28 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Bauergut soll Verkaufs der Erbtheilung auf

den 28. August 1834. Nachmittag 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Sautenberg im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß die Laxe jederzeit an der Gerichtsstelle eingesehen werden kann, und daß die Verkaufsbedingungen erst im Termine bestimmt werden sollen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Sautenberg.

Melger.

1494. Glogau den 10. Mai 1834. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der sub No. 9. zu Kolzig belegenen, gerichtlich auf 1131 Rth. 10 Schillingen Pflügerschen Bauernabzucht wird ein Versteigerungstermin auf

den 28. August a. c. Vor- und Nachmittag 3 im herrschaftlichen Schlosse zu Kolzig anberaumt. Die Laxe, der Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können während den Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Kolzig.

1773 Leopoldsdorf den 30. May 1834. Das den Hofschmied Ignaz Dietrichschen Erben gehörige, in der Stadt sub No. 85. belegene, und auf 1320 Rth. gerichtlich abgeschätzte Haus soll Theilungs halber in termino

den 22sten September d. J.

vor dem Commissarius Herrn Stadtgerichts-Assessor Peinige auf dem hiesigen Rathhause meistbietend verkauft werden, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Fürst Liechtensteinsches Stadtgericht.

1842. Schweidnitz den 30. May 1834. Zum notwendigen Verkauf der Leopoldischen Schmiede No. 1. Lit. A zu M. der Bögendorf, welche auf 1191 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, steht ein peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 24. September Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Berger in unserm Gerichts Locale an, wozu Kaufstücker mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Laxe und der Hypothekenschein bis zum Termine zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts- Theilung.

2164. Sagan den 10. Juli 1834. In der Nachlasssache des am 24. Febr. c. hieselbst verstorbenen Schuhmachers Simon Weig wird hiermit den unbekannten Nachlassgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Rechte eröffnet, daß die vorhandene Masse binnen 4 Wochen unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Gerichtsammt der Stadt Sagan.

Seplage

B e r i c h t

Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 22. Juli 1834.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1551. Hirschberg den 10. Mai 1834. Das Gerichtsammt von Kammerwaldau subhastirt auf Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 135. zu Kammerwaldau, Schönauer Kreises, gelegene, dem Johann Gottfried Höhn seither zugehörige und ursprünglich auf 72 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Freistelle, und ladet zahlungsfähige Kaufstüige zu dem auf

den 1. September Nachmittags 4 Uhr

zu Kammerwaldau anstehenden peremptorischen Bietungsstermine unter dem Bemerken ein, daß die Taxe im Gerichtskreisam zu Kammerwaldau und in der hiesigen Annskanzley, der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen, aber am letzteren Orte eingesehen werden können, und daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Zugleich werden die Vrepräsentanten der Gottfried Höhn'schen Mündelskasse als Hypothekengläubiger zu diesem Termine namentlich mit vorgeladen.

Das Gerichtsammt von Kammerwaldau.

Fliegel.

1508. Ratibor den 10ten Mai 1834. Die sub Nro. 4. auf der Kolonie Sophienfeld bei Borislawitz, Coseler Kreises, gelegene, auf 90 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschazte Haysche Freigärtnerstelle soll Erbtheilungshalber

den 21sten August dieses Jahres

auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kaufstüige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz an den gewöhnlichen Gerichtstagen eingesehen werden kann. Da übrigens der Besiztitel auf den Namen der letzten Besizer, Gebrüder Johann und Joseph Hays, nicht berichtigt ist, so werden zugleich alle diejenigen, welche auf die obbenannte Freigärtnerstelle Eigenthums- oder andere Realansprüche zu haben vermehren, hierdurch eingeladen, in dem anheraumten Termine vor dem Gerichtsamte zu erscheinen, und ihre Ansprüche nicht nur anzugeben, sondern auch gehörig zu beweisen. Diejenigen Realprätendenten, welche die vorstehende Anmeldung unterlassen, werden mit ihren Ansprüchen an die obgedachte Possession und deren Käufer präcludirt werden.

Das Gerichtsammt von Borislawitz.

1419. Löwenberg den 2. Mai 1834. Das zu Hagendorf im Löwenberger Kreise belegene, sub Nro. 3. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 231 Rthlr. 23 Sgr.

23 Egr. 2 Pf. abgeschätzte Wohnhaus des Johann Gottfried Gude wird im Wege des erblich-fälligen Liquidations-Prozesses in termino

den 26. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Lage und der neuste Hypotheken-Schein des Grundstücks sind in hiesiger Registratur einzusehen. Zugleich werden die unbekannten Creditoren des Johann Gottfried Gude zur Anmeldung ihrer Ansprüche im gedachten Termine aufgefodert, widrigenfalls sie ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige des Nachlasses gemessen werden, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig geblieben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen

482. Hirschberg den 8. Februar 1834. Der in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aus hiesiger Gegend verschwundene Schultheuer und Gerichtschreiber Carl Ernst Tschickart von Erdmannsdorf hat seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht weiter gegeben. Er sowohl, als seine unbekannten Erben und Erbnehmer werden daher hierdurch edictaliter geladen und aufgefodert, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem hierzu auf

den 13. Decbr. 1834. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Erdmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so wird der Carl Ernst Tschickart für todt erklärt, und sein Vermögen den legitimiten Erben, oder in Ermangelung derselben, dem Fiskus zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden, dergestalt, daß Erben, welche sich erst nach ergangenem Erkenntnis melden, jede Verfügung der berechtigten Empfänger über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen, und ohne Rechnungslegung oder Erlass fordern zu dürfen, sich mit dem begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn wird. Wenn übrigens das jetzt ohngefähr 237 Rthlr. betragende Vermögen, dem Vernehmen nach, durch unglück größere Gemeinde-Kassen, Defecte und andere Schulden überstiegen wird, so steht der anderante Termin zugleich zur Anmeldung und Befcheinigung dieser Defecte und Forderungen an, und es werden demnach hierzu auch noch alle diejenigen, welche durch die Tschickartsche Kassen-Verwaltung Verluste erlitten, oder sonst gegründete Ansprüche an das Tschickartsche Vermögen zu haben vermehren, unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche verlustig erklärt werden würden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Privat-Herrschaft Erdmannsdorf.

Günther.

1449. Breslau den 12. April 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 4419 Rthlr. 21 Egr. 5 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 4004 Rthlr. 6 Egr. belasteten Nachlaß des am 18. Januar 1810. verstorbenen Huiswirts Joh. Friedrich Hoffmeister am 12. April 1834. eröffneten erblich-fälligen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller ewanigen unbekannten Gläubiger auf

den

Den 30. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn L.W. Assessor Fissau angezeigt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch geleslich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Wangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendsack, Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozu die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1249. Oppeln den 14. April 1834. Das Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 17. Juni und 19. September 1817. und respective vom 17. Juni 1827. über die für die Kinder des Seifensiedermeisters Thomas Drosdattus auf dem vormalig Anton Drosdattus, dormalen Carl Friedreichschen Hause No. 104. sub Rubr. III. No. 4. haftenden 300 Rthl. hat sich in dem Gewahrsame der Frau Francisca verwitwet verstorbenen Seifensiedermeister Krumbhorn geb. Drosdattus befunden, ist aber in deren Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 300 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schulds- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Rechtsinhaber Anspruch zu machen hätten, zu dem auf

den 1. August 1834. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Schulds- und Hypotheken-Instrument würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Stadtgericht zu Oppeln.

2101. Bunzlau den 24. Juni 1834. Ueber die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Schönfärbermeisters Johann Gotthard Hänselt ist der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß am 8. April c. eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, in dem zu näherer Liquidation und Wahrnehmung ihrer Forderungen vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schulze auf

den 27. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht hieselbst angeordneten Termine in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Kümmer hieselbst und Franzky in Löwenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Richtigkeit desselben durch vorzulegende Urkunden oder auf andere Art rechtlich nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Auf

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

2104. Glogau den 20. Juni 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden, auf den Antrag des Gutsbesizers Dolan auf Magdorf alle diejenigen Präcedenten, welche an das verloren gegangene Instrument vom 13ten Juni 1827. et confirmato 4ten Mai 1831. ursprünglich über 1400 Fl. oder 933 Rth. 10 Sgr., als einen Fundations-Capitals, welches der damalige Besitzer von Magdorf und Antheil Spiller, Johann Ludwig Graf von Zierothin, als ein Onus perpetuum auf das Gut gelegt, und wovon 400 Fl. zur Unterhaltung der katholischen Kapelle, 1000 Fl. aber zur Besetzung zweier wöchentlichen Messen darin bestimmt waren, welches später nach Inhalt des Schmittischen Kaufcontrakts vom 15ten Juni 1755. auf 2000 Floren oder 1333 Rth. 10 Sgr. erhöht, sodann nach einer zwischen den Vorstehern der katholischen Kirche zu Magdorf und den katholischen Creditoren, unterm 8ten August 1873. abgeschlossenen Vergleiches auf 1133 Rth. 10 Sgr. herabgeschätzt, später indeß wiederum auf 1235 Rth. 10 Sgr. erhöht, in dieser Höhe von dem Königl. Landrath Carl Wilhelm Erdmann Grafen von Rodern, im Kaufcontrakt vom 27. November 1786. et confirmato 7. Januar 1789. übernommen worden, und auf dem Hypotheken-Folio der im Bunzlau-Löwenberger Kreise liegenden ritterlichen Erbsitzgüter Magdorf, Antheil Johndorf und Antheil Spiller in Rubr. II. ex decreto vom 18. März 1782. und 29. Juni 1789. haftet, oder an diese zu derselben Pesti als Eigenthümer, Cessionarien, Pand- oder sonstiger Bruchfahhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufzufordern, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angelegten peremptorischen Termine

den 24. Oktober c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna, auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch, genügend informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Dörfel und Treutler, und die Justiz-Commissarien Neumann und Werner vorgeschlagen werden, ad protocolum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein unumwandelbares Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

A u c t i o n.

2166. Breslau den 19. Juli 1834. Am 24sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionslokal No. 15., Meusier-Straße die Nachlaß, Effecten des Musiklehrers Speer, bestehend in Pian, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth öffentlich versteigert werden.

Wannig, Auktions-Commissarius.

Mittwoch den 23. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXX.

Verlорner Pfandbrief.

2177. Breslau den 22. Juli 1834 Der Posener Pfandbrief No. 67. auf Rouan, Kreis Ködden, ist abhanden gekommen; es wird gebeten denselben im Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst gegen eine angemessene Belohnung abzugeben, zugleich wird für den Aufauf gewarnt.

Subhastations-Patente

2161. Landeshout den 12. Juli 1834. Auf den Antrag der verechlichten Paplerfabrikant Richter geb. Scholz zu Janowitz als einer Realgläubigerin ist die nothwendige Subhastation des sub No. 41. zu Ruhbank belegenen, dem Gottlieb Hampel bisher gehörig gewesenen Bleichgrundstückes, bestehend in dem Bleichplatze von 12 Moroen 147 Q. R. nebst Leinwandwalke, welches nach der in diesem Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1466 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, eingeleitet, und zur Exatation ein einziger Termin

auf den 31. October d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Off. for Röber in unserm Instructionszimmer anberaumt worden. Den Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sich nicht besondere Hindernisse ergeben, alsbald der Zuschlag ertzelt werden soll. Da übrigens der Bleichplatz zenther bey der Bleiche sub No. 28. daselbst unentbehrlich benugt worden ist, so können die Gehore auf jedes dieser beiden Grundstücke allein, oder auch auf beide Besizungen zusammen abgegeben werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2183. Landeshout den 15ten Juli 1834. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Florian Seppelt gehörige, sub Nr. 34. des städtischen Hypothekensbuches hieselbst belegene braun- und holzberchtigte Haus, welches am 18. December v. J. dem Materialienwerthe nach auf 1119 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf., dem Ertragswerthe nach auf 1434 Rth. geschätzt worden ist, in terminis

den 3. November d. J. Nachmittags 3 Uhr zu unserer Gerichtsstelle, woselbst die Taxe und der neuste Hypothekenschein einzusehen ist, reubhastirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte von Landeshout und Wilhelmsthal.

2182. Frankenstein den 29sten Juni 1834. Es ist auf Fortsetzung der Subhastation des schon früher ausgetretenen Florian Welzelsch n, auf 3233 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich taxirten Bauerguts No. 41. zu Zadel angetragen worden; es steht der einzige Bietungstermin auf

den 29. Oktober d. J. Nachmittags um 4 Uhr in unserer Partheizimmer an, und wir laden dazu Kauflustige, Beshz. und Zahlungsfähige ein. Sowohl die Taxe, als der neuße Hypothekenschein, können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, wogegen die Bestimmung der Kaufbedingungen dem Licitations-Termine vorbehalten bleibt.

Königl. Land- und Stadgericht.

2150. Reisse den 20. Mai 1834. Es soll das sub No. 28. zu Geltendorf, Grottkauer Kreises, belegene Ackerstück von 3 Morgen 115 Lth., welches auf 134 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 29sten Oktober 1834.

in Geltendorf anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarius, als auch an der Gerichtsstelle zu Geltendorf, die Kaufbedingungen aber an ersterem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Hennenriedorf und Geltendorf.

1579. Wirschkowitz den 1. Mai 1834. Zum nothwendigen Verlaufe der sub No. 21. zu Ziegelscheune gelegenen, auf 188 Rthl. 27 Sgr. taxirten, dem Christian Tausch gehörigen Freistelle, haben wir einen Bietungstermin auf

den 20sten August c.

in unserer Kanzlei angesetzt, woselbst die Taxe, der neuße Hypothekenschein und die Kaufbedingungen eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

V. Sprockhoff.

2151. Leobschütz den 26. Juni 1834. Auf den Antrag zweier Neolobschützer haben wir zum nothwendigen Verlaufe der sub No. 46. in Polnisch-Neukirch gelegenen, dem Joseph Besedzick gehörigen, auf 769 Rthl. 25 Sgr. gewürdigten Bauernwirtschaft den Bietungstermin auf

den 29. September c. Nachmittags 3 Uhr

in Polnisch-Neukirch angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe: nebst dem Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gerichtsammt Polnisch-Neukirch.

Kuschel.

2106. Kloster Lauban den 29sten Mai 1834. Die den Chyruß Tausch Endertschen Erben gehörige, sub No. 87. zu Hennenriedorf gelegene, und gerichtlich auf 620 Rthl. 6 Sgr. Aukungs- und resp. 650 Rthl. Grundwerth taxirte Gärtnereistelle soll in dem auf

den 12. November c. Nachmittags 3 Uhr

an unserer hiesigen Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich und vortheilhaft

sein.

freiwillig verkauft werden, wozu Kaufs-Interessenten eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen werden.

Das Stifte-Gerichtsammt.

Möser.

2107. Kloster Lauban den 6ten Juli 1834. Die zu Wünschendorf sub No. 62. belegene, den Benjamin Reuchmannschen Erben gehörige und gerichtlich auf 612 Rth. 22 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Häusler- und Schänknahrung soll in termino licitationis

den 11. November c. Vormittags um 11 Uhr

an unserer hiesigen Gerichtsstelle vor dem Herrn Referendarius Lamm öffentlich und nothwendig verkauft werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und die Kaufbedingungen sollen im Termine entworfen werden.

Das Stifte-Gerichtsammt.

Möser.

1728. Reichenbach den 12. Mai 1834. Die in der Gemeinde Ober-Perlau bei Gnadenfrei, hiesigen Kreises, belegene, zur Gerichtswald und Fleischer Carl Friedrich Wischoffschen erbbaufälligen Liquidationsmasse gehörige, auf 630 Rth. gerichtlich abgeschätzte Freistelle soll in dem auf

den 27ten September c.

im Gemein-Loos zu Gnadenfrei anberaumten peremptorischen Bietungstermine gerichtlich verkauft, und kann die Taxe und der neue Hypothekenschein über dieses Gut zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Das Majorat v. Polenz Ober-Perlau Gnadenfreier Gerichtsammt.

Wichura.

1719. Altendorf bei Ratibor den 10. Mai 1834. Im Wege der nothwendigen Sachantion soll die zu Kiepsh, Ratibor Kreises, gelegene, zu dem Nachlasse des Mathias Horack gehörige, und gerichtlich auf 50 Rthl. abgeschätzte Gartensstelle in dem auf

den 12ten September c.

im Orte Obersch anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir beiz- und zahlungsfrätige Kauflustige hierdurch einladen.

Fürst Lichnowskysches Gerichtsammt Odersch.

1879. Militsch den 29. Mai 1834. Das in hiesiger deutschen Vorstadt belegene, zum Martin Dombrowschen Nachlasse gehörige Haus sub No. 42. des Hypothekenbuches, dessen Material auf 158 Rthl. 10 Sgr., und dessen Ertragswerth auf 129 Rth. 5 Sgr. gewürdigt worden, ist im Wege der Erbtheilung auf gemeinschaftlichem Aut-ag der Erben, modo der Vormundschaft, ohne den früher dazu gehörigen Garten sub hasta gestellt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 24. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgericht-Referendarius v. Gerentheil an unserer Gerichtsstelle an.

Reichsgräf. von Ratkau Standesherrliches Gericht.

Gietnow.

1782. Zischenthal den 22ten Mai 1834. Die sub No. 12. zu Röhrsdorf belegene, auf 28 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle wird im Wege der notwendigen Subhastation

den 13. September c. Vormittags 10 Uhr auf hiesiger Gerichtsstätte, woselbst die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen zur Einsicht vorliegen, verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1873. Glogau den 16ten Juni 1834. Die sub No. 20. zu Wendstadt, Subrauer Kreises, belegene, zum Nachlasse des Christoph Dutel gehörige Dreschgärtnerstelle, welche auf 436 Rthlr. vorgerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem peremptorischen Bietungstermine

den 22. September 1834. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wendstadt an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kaufbedingungen werden im Termine selbst entworfen, und können die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur des Justizrathes, erstere auch in dem Gerichtskreisamte zu Wendstadt eingesehen werden

Das Gerichtsamt von Wendstadt.

Langer, k. V.

1420. Reichenbach den 18. April 1834. Das dorigerichtlich auf 110 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlieb Kretschmer'sche Auenhaus No. 7. zu Ober-Weilau bei Gnadenfrei, wozu ein Obstdgarten von $\frac{1}{2}$ Morgen gehört, wird im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 29ten September c.

auf dem Schlosse zu Ober-Weilau, Gräfl. Reussischen Antheils, anstehenden einzigen peremptorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, was den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräfl. Reuss-Ober-Weilauer Gerichtsamt.

Wichura.

1183. Bunzlau den 17. Mai 1834. Die dem Johann Gottlieb Fiebel gehörige, zu Alt-Dels sub No. 40. belegene, vorgerichtlich auf 399 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. taxirte Freihäusler- und Schenkung soll auf Antrag eines Real-Gläubigers auf

den 29. August Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle zu Rützlitzleben im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rützlitzleben.

1872. Rybnitz den 24. May 1834. Die zur Verlorenschafft des Thomas Hainzors gehörige, sub No. 8. des Hypothekendruckes verzeichnete robotfreie Gärtnerstelle zu Roy, welche auf 10 Rthlr. gewürdigt ist, soll theilungsbalber in dem hierselbst anstehenden einzigen Bietungstermin

den 23ten September d. J.

öffentlich veräußert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der hiesigen

figen

Allen Registratur während der geschäftlichen Amtsstunden jederzeit eingelesen werden können.

Königliches Land- und Stadtgericht.

von Carlsh.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1432. Glogau den 28. April 1834. Auf den Antrag der Vormundschaft der Windmüller Scholischen Minorennen werden hierdurch alle diejenigen, welche an die auf dem Folio der zu Klein-Wiersewitz sub No. 36. belegenen Windmühlen-Pfession Rubr. III. No. 4. mit folgenden Worten:

„vier und achtzig Rth., welche vigore decreti vom 18. October 1808. für die vermittelte Majorin v. Nassau allhier eingetragen worden“
intabulirt stehende Post als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, in termino

den 25. August a. c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wiersewitz persönlich oder durch bevollmächtigte Stellvertreter, wozu ihnen für den Fall der Unbekannthschaft die Justiz-Commissarien Werner und Sattig in Glogau vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche anzumelden und zu beschweigen. Sollte in dem ausgesetzten peremptorischen Termine Niemand erscheinen, dann werden die etwaigen Interessenten mit ihren Anträgen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die aufgebotene Post im Hypothekenbuche gelöscht, das etwa vorhanden gewesen Instrument aber amertisirt werden.

Das Gerichtsammt von Klein-Wiersewitz.

1800. Ohsau den 27. May 1834. Das zu Kontschwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 2. belegene, dem Dantel Kille angehörige Bauergut nebst $2\frac{1}{2}$ Hufe Land, im Jahre 1834. auf 1225 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, wird am 22. Sept. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Depositar-Hrn. Land- und Stadtgerichts-Professor Eimander im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Karte, so wie der neueste Hypothekenschein des Grundstückes können täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Dabey werden zugleich alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das auf diesem Gute sub Rubr. III. für den Amtsrath Elsfeld eingetragene Instrument vom 13. April 1808. über 100 Rthlr. verzinsbar zu 5 pro Cent, Ansprüche zu haben verneinen, hiermit aufgefordert, sich im Termin zu melden, und ihre Ansprüche an dasselbe geltend zu machen; im Ausblichungsfalle werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Das verlorne gegangene Instrument wird für erloschen erklärt und im Hypothekenbuche extabulirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2175. Selnau den 28. Junl 1834. Die zur Nachlassmasse des zu Thierendorf verstorbenen Strümpfners Franz Carl Pischel gehörige Strümpfners-

Rap.

Nahrung soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. In diesem Behufe steht ein peremptorischer Termin auf den 28. October c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr an, wozu zahlungsfähige Kaufleute mit dem Beträgen vorgeladen werden, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, der Zuschlag bald an den Meistbietenden erfolgen soll. Da auf dieser Rohrung ein Capital von 7 Rthlr. 6 Sgr. ex decreto vom 26. Juli 1785. für die Entlohnung des damaligen Besitzers eingetragen steht, so werden hiermit zugleich und in Hermaßheit des §. 110. Tit. 5. der Allg. Gerichts-Ordnung dieselben oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, ihre Ansprüche in diesem Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal Citationen.

1322. Delß den 25. März 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 15ten May 1833. auf seinem Rittergute Nieder-Prizgen verstorbenen Herrn v. Radecke der erbtschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir hierdurch sämtliche Gläubiger des Verstorbenen, namentlich aber folgende ihrem Auftritte nach unbekannte Realgläubiger von Nieder-Prizgen:

der Banquier Julius David Levi,

der Rathe Ernst Mütschkehl,

der Moses Wiendel Pringsheim,

hierdurch auf, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor unserm Deposirten Herrn Ober-Landesgericht's-Assessor Wolf auf

den 28. August c. a. Vormittags um 8 Uhr

im hiesigen Fürstenthums-Gerichts-Local angeordneten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verbinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien, wozu denselben die Herren Justizcommissarien, Wenckh und Schrotky in Vorschlag gebracht werden, wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.

Herzoglich Braunschweig-Deilsches Fürstenthums-Gericht.

Electum.

2168. Ratibor den 24ten Junli 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 120 Rthlr. 1 Sgr. mortificirten und mit einer Schulden-Summe von 501 Rthlr. 10 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß der am 28. Mai 1829. zu Wiese verstorbenen Maria Anna verheiratheten Gräfin v. Metlich, geb. Gräfin Henkel v. Donnersmarck der erbtschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann angesetzt worden. Diese
Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich,
in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu
ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Hrn. Justizcommissarien Rabe Wi-
thura und Stöckel, und Justiz-Commissarien Klapper, Stöckel und Dr. Weides-
mann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-
recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen,
demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen,
wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig ge-
hen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden ver-
wiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2181. Neustädte! den 17. Juli 1834. Das von dem Eopfer Carl Gott-
lob Pehold für den Oberamts-Registrator Hrn. Krause zu Slogau, auf das Haus
No. 132. zu Neustädte! über 100 Rth. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-In-
strument vom 4ten Juli 1803. nebst Intabulations-Recognition de eodem dato
ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem Hause No. 132.
eingetragene Kapital per 100 Rth. als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder
sonstige Vriefsehaber Ansprüche zu haben vermaßen, werden daher hierdurch ver-
zelen, binnen drei Monate und spätstens in termino

den 31. Oktober c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Neustädte! zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche ge-
bürend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden
dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Document
präkludirt, sondern es wird ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und
das bezugnete Instrument für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht.

Brennbel.

2002. Breslau den 25ten Juni 1834. In der Wohnung des Tagelöh-
ners Johann Schindler zu Ober-Dür-Kunzendorf, Reisser Kreises, sind
am 3. März d. J. 12 Bund ungarische Tabacksblätter, an Gewicht 6 Zent-
ner 40 Pfund in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Tabacksblätter, so wie die Eigenthümer derselben
unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und ange-
wiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 20. Juli c. gerechnet, und spätestens

am 5. September d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigen-
thums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Tabacksblätter darzuthun und
sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Ge-
fälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen

eigen

elgen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waare vollzogen und mit deren Erlöb nach Vorschrift der Weisung we:de verfahren werden. g.)

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

1885. Glogau den 30. May 1834. Die Witwe des längst verstorbenen Jochen Hillel, der Professor Lichtenstädt, Julius oder Heinrich Fränckel und Michael Abraham, Real-Interessenten, wegen des abgetragenen Hauses No. 33. der hiesigen Judenstrasse, jetzt 539. werden hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens

den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäftsz-Local vor dem Herrn Assessor Fischer zu melden und zu erklären, ob sie die Stelle annehmen, und binnen einem Jahre mit einem Wohnhause bebauen wollen. Bleiben sie aus, so wird der Zuschlag an den Königl. Fiscus erfolgen. g.)

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

M ü h l e n b a u.

2179. Falkenberg den 1. Juli 1834. Der Wassermüller Hausotter in Wesselle, hiesigen Kreises, beabsichtigt seiner zweigängigen, am Steinau-Führ-Weu gelegenen Wassermühle noch einen Dreischneidgang beizufügen.

Dies wird hiermit auf den Grund des Gesetzes vom 28. Octbr. 1810. und dessen §§. 6. und 7. mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen die vorgedachte Anlage etwas Wirt. Nach einzumenden vermögen, ihre Widersprüche binnen acht Wochen präklusivischer Frist in dem unterzeichneten Königl. Landrätlichen Amte anzubringen haben. Auf spätere Protestationen wird keine Rücksicht genommen, sondern ohne Weiteres die Concessions-Ertheilung höhern Dries nachgeucht werden.

Königliches Landrätliches Amt.

von Kalnowski.

2180. Lublinitz den 14ten Juli 1834. Der Königl. Dem. Lieutenant und Compagnie-Führer Herr Wiczorek beabsichtigt die Wiederherstellung der vor ungefähr 24 Jahren vom Wasser zerstörten Wassermühle des Andreas Wiczorek zu Ober-Sodet, mit der Abänderung, daß sie nunmehr unterschlächtig construct werden soll,

Dem §. 7. des Edikts vom 20. October 1810. gemäß wird dies hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche durch diese Anlage die Gefährdung ihrer Rechte fürchten, werden hierdurch aufgefordert, ihre gegründete Widersprüche bis spätestens

den 15ten September c. a.

dem unterzeichneten Amte anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins auf die noch eingehenden Einwendungen nicht mehr berücksichtigt, sondern auf Ertheilung der hierzu erforderlichen Genehmigung höhern Dries angetragen werden wird:

Königl. Landrathsamt Lubliner Kreises.

E. v. Konnekt.

B e r l i n

No. XXX. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 23. Juli 1834.

Edictal - Citationen.

198. Breslau den 2ten Januar 1834 Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden hienit nachbenannte verschiedene Personen:

1) der Königl. Preuss. Anwalt, Hermann von Lang, welcher im Jahre 1800, hierseits sich befindet, eine Forderung gegen die Wittve, welche Concursmass bei dem Gerichte hienit anhängig gemacht, im Jahre 1823 sein in Abschied genommen, von dessen Leben und Aufenthalt sich dem nichts kennt hat, und dessen Verwalter in 1800 d. h. besteht, auf Antrag des hienit bevollmächtigten Curators absensit, Justiz-Commissions Rathes Dr. J. Schö;

2) der Heinrich Ernst Ferdinand Egnitz, geboren den 21. Januar 1799, zu Gieß Hartmannsdorf, Sohn des am 11. März 1820, verstorbenen Ob. Amtmanns Johann David Egnitz und der den 24. Febr. 1824, zu Zettendorf verstorbenen Louise geborenen Frembold, welcher sich dem Brauch gewidmet haben, zuletzt bei einem Vergant in Weipolzen angestellt gewesen sein und sich nach Amerika begeben haben soll, und über dessen Leben und Aufenthalt über 11 Jahre nichts constat, dessen Vermögen endlich in 23 Rthl. 25 Egr. 5 Pf. im hiesigen Pupill n. Depositorio, und in einem Ansprüche von 10 Rthl. 12 Egr. 7 Pf. an seinen Bruder Robert Egnitz, so wie in einem Antheile an die unvergaltene Schuld seines Bruders Joseph Egnitz per 1500 Rthl. besteht, auf den Antrag des hienit bevollmächtigten Curators absensit, Justizath Wapp;

Behufs ihrer Todeserklärung hienit vorgeladen: in dem auf den 21. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Rath v. Schiedelinge, oder in der Registratur d. s. Erstern sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnachfolger der obengenannten Provataten hienit aufgefordert, in diesem Termine gleichfalls zu erscheinen, sich in demselben gehörig zu legitimiren und ihre Verhältnisse darzulegen. Die Richterlicheinstellung haben zu gewärtigen, daß die sich geltend machenden Erben für die rechtswirksam angenommen, ihnen als solchen das nachgelassene Vermögen der resp. Provataten nach erfolgter Todeserklärung derselben zur freien Disposition verabfolgt werden, und die nach erfolgter Privatation sich etwa nicht meldende

deren

heren oder gleich nahen Erben alle Handlungen der Ersteren anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm in weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Forderungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem nachgelassenen Vermögen vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat

Peunier.

Aufgebot verlорner Hypotheken - Instrumente.

1334. Breslau den 4. April 1834. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das, für das Kurfürstlich-katholische Kirchen-Verarmum auf dem Johann Joseph Spruytke jetzt Anton Edeltschken Banergute No. 3. zu Groß-Bräsa Rubr. III. No. 6. ex decreto vom 28. März 1815. eingetragene Kapital von 150 Rthl. Cour. Münze und reser. das beschaltzte Hypotheken-Instrument, Anspruch zu haben verweisen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in terminis

den 11. August c. Vormittags 10 Uhr

in unserer Amts-Kanzlei, Neumarkt No. 9. zu Breslau anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, das verlорne gegangene Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, die Post an das gläubigerische katholische Kirchen-Verarmum zu Kurisch zurückgezahlt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiss-Herrschaft Wangern.

Bauch.

1895. Ober-Slogau den 16. May 1834. Folgende angeblich verlорne gegangene Documente werden hierdurch aufgeboten:

- 1) das Hypotheken-Instrument des Schneider Benzel Klama vom 9ten Februar 1830. über 60 Rthl., welche für den Bürger Thomas Kliner auf dem Quermaas No. 86 Rubr. III. No. 5. laut Intabulations-Recognition vom 12ten Februar 1830. haften;
- 2) die Hypothek des Franz Kugler zu Schönau vom 14ten Januar 1816. über 92 Rthl. 23 sgr. 5 sgr. für die ehemalige Schönauer Waisenklasse auf der Banerstelle No. 131. Rubr. III. No. 21. haften.

In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und obige Documente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben verweisen, hierdurch vor, sich spätestens

den 23. September c. früh 9 Uhr

vor dem Commissarius, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Biola in unserer Geschäftsstimmer auf dem hiesigen Rathhause in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden. Nach Ablauf des Termins, und wenn keine Meldung erfolgt, werden wir die gedachten Documente amortisiren, und in dem Hypotheken-Buche löschen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1843. Guttentag den 30. Mai 1834. Auf der Freistelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Nechanowitz haften für den Bürger Michael Jannet zufolge gerichtlichen Instrumentis d. d. Lubmitz den 10. Juli 1809, nicht beigeheftetem Hy.

Hypotheken-Schulde eine Pacht-Cautions von 260 Rth. Dieses Pacht-Cautions-Instrument ist verloren gegangen, und deshalb von dem jetzigen Besitzer der verpfändeten Stelle, Ignaz Jaja, das Aufgebot um die Amortisation desselben erstrahlt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an das bezeichnete und zu löschende Pacht-Cautions-Quantum per 260 Rthl., und das darüber sub dato Lublin's den 10 Juni 1809. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letzteren auf

den 29. September l. a.

angesezten Termine des Vormittags um 10 Uhr zu Kochanowitz an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor uns entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Pacht-Cautions-Instrument amortisirt, und mit Löschung des Cautions-Quantum verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

Janisch.

2165. Schwelbnitz den 1. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an nachstehende 2 verloren gegangene Hypotheken aus irgend einem Rechts-Titel Ansprüche zu haben vermeinen:

a. 100 Rth. für die evangelische Kirche in Peterwitz bei Laasan am 25. Januar 1775. a 5 pro Cent Zinsen;

b. 41 Rth. für den verstorbenen Garmann Gottfried Strecker zu Peterwitz am 3. April 1811. a 4 pro Cent Zinsen,

auf dem Freigarten Folio 16. zu Peterwitz eingetragen, werden aufgefodert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 29. September um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Laasan buzumelden und zu verifiziren sub poena praeclusi.

Das Reichsgraf v. Burghauf Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

D i e n s t - u n d E r v i t u t - A b l ö s u n g.

2178. Eßmenberg den 21. Juli 1834. In Gemäßheit der §. 11. sequ. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitsheilungs- und Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821. wird die auf dem ritterlichen Erblehngute Mittel-Kaufungen, Schönauer Kreises, statt gefundene Laudemien-Ablösung des Bauerngutes sub Hypotheken-Nro. 63. daselbst, wegen der Lehnbesitzenschaft des gedachten Gutes, und da der gegenwärtige Besitzer desselben zur Zeit keine lehnfähige Descendenz hat, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, zu dem hierzu auf

den 8ten September d. J.

zu dem Geschäfte-Folke des unterzeichneten Commissari hiersebst aufstehenden Ter-

mine

mine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen spätern Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Königl. Special-Kommissarius.

Zobel.

Erbschafts- Theilung

2000. Breslau den 15. Juni 1834. Bei der bevorstehenden Theilung des Nachlasses des am 14. April c. zu Ende verstorbenen Bauers Gottlieb Pfeiffer jun. werden die etwaigen unbekannten Gläubiger des Gottlieb Pfeiffer bierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen drei Wochen beim unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie sich nach erfolgter Theilung wegen ihrer Ansprüche an jeden Theil nur pro Rata halten können.

Das von Richter, Priebe und Scheibler Gerichtsamt.

Prodigalitäts-Erklärung und Edictal-Citation

2102. Peteršmalbau den 10ten Juli 1834. Der Müller nachste Friedrich Wilhelm Koch, welcher gegenwärtig mit einer Schenkknabrunz in Einer Art Nadelnisch angefaßen ist, ist durch das Erkenntniß des unterzeichneten Gerichtsamts des 1. den 6. Mai 1834. für einen Verschwander erklärt worden, und es darf daher demselben keiner kein Credit erteilt werden.

Zugetheilt werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer Forderungen bis spätstens in dem auf

den 28. August c. Vormittags 8 Uhr ansehten Termine aufgefordert, mit dem Bedenken, daß sie alsdann die Verantwortung wider sich haben werden, den Curanden erst während oder nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt zu haben, wenn auch ihre Schuldschreibungen von älteren Dato sein sollten, und daß sie also, wenn etwa bei der Insinuation des von ihnen angestregten Prozeßes das Gegentheil nicht nachgewiesen werden sollte, sie mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Richsgräflich Stolberg'sch. Gerichtsamts.

A u c t i o n.

2176. Niesky den 7ten Juli 1834. Im Auftrage des Königlich Preussischen Landrathsgerichts zu Siegen sollen von uns am 6ten August c. von des Morgens 9 Uhr an, der Nachlaß Effecten des verst. Deconom Weideman von der Höhe bestehend in Porcellan, Gläser, Zinn-, Kupfer- und Eisenfaßen, Wäsche, Watren, Wäbtes und Hausgeräthe, Pfeiffen, Kleidungsstücken, Pferdegeschirr, Buchungen und Malerfarben etc. in der hiesigen Wohnung des Wirths Johann des fentlich verlegt werden, und kann das betreffende Verzeichniß bei dem Gemeindegemeinlich Herrn Schmitz hieselbst, und in der Gerichtsamts-Registerratur zu Rothemburg eingesehen werden.

Das Gräflich Einsiedelsche Gerichtsamts der Trebnitzer Güter.

(gez.) v. Müller.

Donnerstag den 24. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXX.

Subhastations . Patente.

2194. Waldenburg den 3. Juli 1834. Die zu Eckartsberg, Waldenburgs Kreis sub No. 3. belagerte Schubertsche Diensthäuslerstelle und Gärtel, welche ordnungsgemäß auf 58 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. October c. Nachmittags 2 Uhr in Wälschwalterebors anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wälschwalterebors.
Eindner,

2087. Neustadt den 26. Juni 1834. Das im Naturalbesitze der Schmitz Joseph Ruppel'schen Erben befindliche in der Obervorstadt hieselbst gelegene, im Hypothekenbuche unter No. 83. eingetragene Haus, soll im Wege der Exekution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es steht hierzu ein Termin auf den 24. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten Köstlich in unserm Geschäfts-Lokale auf dem hiesigen Rathhause an. Die auf auf 311 Rthlr. 25 Sgr. ausgefallene Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen. Da der Besitztitel noch auf dem Franz Hellich eingetragen steht, so werden dieser, seine Erben und sonstigen beim Hypothekenbuche nicht bekannte Besitztümmer zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame im Termine aufgefodert mit der Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Rthlr. III No. 2. stehen für den vormaligen hiesigen Kapuziner-Convent 100 Rthlr. eingetragen, worüber unterm 9ten August 1825. von der Königl. Regierung zu Posen, Namens der Fiskus Quittung geleistet, und das Instrument nebst anhängender Exekution an den Schmitz Joseph Ruppel ausgeantwortet worden ist. Da dessen Erben das Instrument nicht zu besitzen versichern, und sonstige Inhaber der Forderung unbekannt sind, so werden dieselben zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen und bedeutet, daß nach erfolgter Be-

legung

Leistung der Kaufgelber die Abschung der eingetragenen Forderungen im Hypothekensuche veranlaßt werden wird, ohne daß hiezu die Verdringung der Schuldurkunden erforderlich, daß sie indeß für jeden Mißbrauch, der mit den letztern geschehen könnte, verantwortlich bleiben.

Königl. Land- und Stadgericht.

1912. Friedeberg a. N. den 20. Juni 1834. Das dem Handelsmann Franz Dreßler gehörige Haus No. 133. hieselbst, welches auf 270 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution auf

den 30. September d. J. Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle hieselbst an den Meibietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Stadgericht.

2161. Landeshut den 14. Juli 1834. Das zu Krausendorf gelegene, dem Häusler Schwarz zehrer gehörige, auf 122 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus nebst Garten No. 49. soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 28ten Oktober d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse anstehenden Bietungs-Termine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu zahlungsfähige Kaufleute hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtamt von Krausendorf.

2121. Reichenbach den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Weber und Häusler Anton Hoffmannsche Erben, wird zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß gehörigen, sub No. 37. zu Ernsdorf, städtischen Antheils, belegenen und nach dem Materialienwerthe auf 550 Rth., nach dem Ertragswerthe aber auf 1135 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses, ein neuer einziger Bietungstermin in unserem Land- und Stadgericht's Gebäude, woselbst auch die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen eingesehen werden können, auf

den 26. August c. Nachmittags 3 Uhr vor unserm ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadgericht's-Ältester Freyherrn v. Puttkammer anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

2160. Landeshut den 12. Juli 1834. Auf den Antrag der verehelichten Papier-Fabrikant Richter gebornen Scholz zu Janowitz, als Realgläubiger, ist die nothwendige Subhastation der sub No. 28. zu Rubbant belegenen, dem Gottlieb Hampel bisher gehörig gewesenem Bleiche nebst Stallung, Scheuer, Walle und Hängehaus, welche nach der in diesem Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1404 Rthl. 23 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, eingekleiet, und zur Auktion ein einziger Termin auf

den 31. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadgericht's-Ältester Röber in unserem Instructionszimmer anberaumt worden. Den Kauflustigen wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sich nicht besondere Hindernisse ergeben, alsbald der Zuschlag ertheilt werden soll. Da diese Bleiche keinen hinreichenden Bleichplatz hat, dieser aber bei dem gleichfalls sub hasta gestellten

Neuen Grundstück sub No. 41. sich befindet, so werden die Gebote sowohl auf jedes dieser beiden Grundstücke allein, als auch auf die Fliche No. 28. in Verbindung mit der sub No. 41. an genommen werden. Die Lage und der Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2121. Deuthen den 7. Juli 1834. Das Wachsische Haus No. 224. auf der Neustadt, taxirt 46 Rthl. 15 Sgr., wird auf den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden öffentlich verkauft.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2120. Vollenhain den 11. Juli 1834. Das sub No. 95. im Hypothekenbuche der Stadt Vollenhain eingetragene Seiler Winklersche Grundstück, bestehend in einem dreistöckigen Hause nebst drei Hospital-Ackersstücken, gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 813 Rthl., und nach dem Ertrage auf 800 Rthl. abgeschätzt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Bietungstermin auf den 17. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr vor uns anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1154. Breslau den 27. März 1834. Das auf der Antonienstraße No. 686. und No. 687 des Hypothekenbuchs, neue No. 30. belegene Haus, dem gewesenen Destillateur Carl Friedrich Warius gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialwerthe 14258 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent oder 16148 Rthlr. 15 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 15203 Rthlr. 19 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine sind:

am 1. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

am 2. September c. Vormittags um 11 Uhr, und der letzte

am 4. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Parthetenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichtes an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstüige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Webel.

1897. Schweidnitz den 23sten Mai 1834. Nachdem das zur Korduaner August Hewitachen Konkursmasse gehörige, sub No. 179. hieselbst belegene, auf 2120 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkaufe gestellt, und zu diesem Behufe ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 10. September c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige hiermit ein, sich in jenem Termine einzufinden, und

bemerkten nur noch, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein, während den gen. ähnlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1489. Landesgut den 5ten Mai 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Johann Chienfried Fieber bisher gehörige, sub No. 10. in Nieder-Haselbach belegene und auf 436 Mthr. 20 Sgr. Courant dingerrichtlich abgeschätzte Großgärtnerstelle in dem einzigen, auf

den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufinsüße werden zur Meitacion eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Edictal. Citation.

2163. Kreuzburg den 4ten Juli 1834. Da den Erben des nunmehr verstorbenen trü-ern hiesigen Land- und Stadtgerichts-Salarien- und Deposital-Kassen-Adjunkt Rynast, die von demselben bestellte Caution zurückgegeben werden soll, so fordern wir vorher alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch aus der Verwaltungszit des Verstorbenen an unsere Salarien-Kasse oder unser Depositorium etwa zu haben vermeinen, hiermit auf, denselben binnen drei Monaten, spätestens den 6ten November d. J. bei uns geltend zu machen, widrigenfalls sie ihres Anspruches an die genannten Kassen für verlustig erklärt, und damit nur allem an die Erben des Verstorbenen, in sofern sie mit diesen contractirt haben, verwiesen werden werden.

Königl. Preuß Land- Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2169. Falkenberg den 9. Juli 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, welche in Folge der hiesigen statutarischen Erbrechte zwischen Eheleuten statt findet, zwischen der verwt. verstorbenen Buchhalter Krause geb. Heilemann und dem verwt. verstorbenen Buchhalter Anton Steine, in Gemarheit des am 4ten dieses gerichtlich vollzogenen Ehevertrags förmlich aufgehoben worden ist.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

A - u - c - t - i - o - n -

2167. Breslau den 20sten Juli 1834. Am 20sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und den folgenden Tag sollen im Hause No. 21 Albrechtsstraße die zum Nachlaß der verwt. verstorbenen Buchhalter Krause gehörigen Effecten, bestehend in Sonnelen, Gold und Silbgeschirr, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commis.

Freitag den 25. Juli 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXX.

Subhastations - Patente.

2034. Schmiedeberg den 27ten Juni 1834. Der zur Kreislicher Fronsoldatschen Concursmasse gehörige, unter No. 99. des Hypothekenbuchs von Buchwald, Hirschbergischen Kreises eingetragene, und besage der in der Registratur des Gerichtsamts einzulebenden Taxe vom 10ten Juni a. c. incl. dazu gehöriger Acker, Garten und Wiesenwachs nebst Brenn - Berechtigung und Utensilien nach Abzug der Abgaben auf 2599 Rthl. 1 Sgr. abgeschätzte Kreischam, Schuffkreischam genannt, soll in termino

den 25. October a. c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzl zu Buchwald, unter den von den Realgläubigern aufgestellten Bedingungen an den Meist- und Bestbierenden versteigert werden, daher Kaufsüchtige und Befähigte hierzu eingeladen werden. Der letzte Hypothekenschein liegt in der Registratur des Gerichts zur Einsicht vor.

Das Gräflich von Redensche Gerichtsammt Buchwald.

1878. Rosenberg den 17ten Juni 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die No. 30. des Hypothekenbuchs von Albrechtsdorf, Rosenberger Kreises, verzeichnete, dem Bartholomäus Seiffert gehörige, auf Einhundert Reichsthaler gewürdigte Häuserstelle in einem einzigen Termin

den 26. September d. J. Vormittags 9 Uhr in Rosenberg an den Meistbierenden gegen baare Zahlung verkauft werden, und sind Taxe und Kaufbedingungen in hiesiger Registratur einzusehen.

Gerichtsammt der Herrschaft Albrechtsdorf. grz. Djinba.

370. Meisse den 6. Januar 1834. Den unbekannten Erben und Erbesern, oder nächsten Verwandten der am 26. März 1833. hieselbst verstorbenen Johanna Gottwald, genannt Entner, zuletzt geschieden gewesen. in besondere aber der seinem Namen und Aufnabme nach unbekannte Bruder der Erblasserin, der in den Kaiserlich Österreichischen Staaten bei einer Herrschaft als Kutscher gedient haben soll, oder dessen Erben, so wie alle diejenigen, welche sonst ein Recht an den Nachlass zu haben möchte, werden hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. December 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Dineck angesetzt in Termine, im Partheizimmer des

unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich sich zu melden, und ihr Erbe oder sonstiges Recht an den Nachlaß nachzuweisen, widrigenfalls die unbekannten Erben und die sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, präcludirt werden, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiskus anheimfallen wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1463. Leobschütz den 3. Mai 1834. Das zu Weiffach, Commende Antheils, sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 1890 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauergut des Carl Fische ist sub hasta necessaria gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 25. August c. Nachmittags

im Schlosse zu Weiffach, wo die Taxe, die auch hierorts in dem Geschäftsfiskale des unterzeichneten Justizrath eingesehen werden kann, ausgehängt, angelegt worden. Die besonderen Bedingungen werden in terminis, zu welchem Kaufstellige und diejenigen, die dabei ein Interesse haben, hierdurch vorgeladen werden, festgesetzt werden.

Das Gerichtsamtleit. Högk. und Weiffach, Commende Antheils 16. Bernhard.

1529. Goldberg den 2. Mai 1834. Das unter No. 456. hierseits der dem Salzerthore belegene, gerichtlich auf 438 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, der verwitweten Seitensteter Bischoff, Juliane Henriette geborne Himmel gehörige Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 22. August c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann in unserem Gerichtstokale angesetzt. Die Taxe und das Hypothekenbuch kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1538. Neustadt in Ober-Schlesien den 7. Mai 1834. Das in der hiesigen Ober-Vorstadt No. 89. des Hypothekenbuchs beliegene, dem Bürger Christoph Kamtobor gehörige Haus nebst 1 Scheffel Garten, welches auf 222 Rthl. 75 Sgr. gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

den 26. August c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Appellator Marx auf hiesigem Rathause angesetzten einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zuch.

1429. Ober-Blöggau den 3. Mai 1834. In Terminis

den 25. August c. a. des Vormittags um 9 Uhr

in loco Ottmuth subhastiren wir im Wege der freiwilligen Subhastationen der Ackerflück von 11 Wlodeburgischen Morgen Flächen Inhalt, zu dem Nachlaß des Schmitt Joseph Weibrauchischen Freigärtnerstelle gehörig, auf 188 Rthl. gerichtlich gewürdigt, mit dem Bemerkten, daß die Taxe und die näheren Kaufbedingungen in unserer Gerichts-Registratur zu Ober-Blöggau eingesehen werden können.

gen

gen. Zugleich werden alle etwanigen Real-Prätendenten an die zum Schilde Joseph Weinbausch'schen Nachlasse gehörige, zu Dittmuth belegene Freigärtnersstelle, wovon der B. signetel im Hypotheken-Buche noch nicht berichtigt ist, hiemit öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche bis spätestens im Vierungstermine geltend zu machen, widrigenfalls die Nachbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Freigärtnersstelle werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsammt Dittmuth.

540. Rathbor den 28. Januar 1834. Die den Tuchmacher Franz Milasch'schen Erben eigenthümlich gehörigen, auf der langen Gasse sub No. 76. und 77. liegenden:

ad 1. auf 2124 Rthlr. 20 Sgr., und

ad 2. auf 2390 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Häuser nebst Zubehör sollen auf Antrag eines Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind drei Licitationstermine, und zwar:

1) auf den 25. April 1834.)

2) auf den 27. Juni 1834.) Nachmittags um 3 Uhr

und peremptorisch

3) auf den 29. August 1834. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Frisch angesetzt, wozu wie zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß den Meist- und Meistbietenden, falls keine gesetzliche Hinderungsgründe eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1754. Myslowitz den 30. May 1834. Die nach der zu Städtchen Myslowitz verstorbenen Wittve Rosana Wyss'ska hinterbliebenen Realitäten, bestehend in einem hölzernen Hause, nebst Stallung, auf 90 Rthlr. geschätzt, und einem an der Post liegenden auf 40 Rthlr. taxirten Garten, sollen in dem peremptorisch auf den

den 27. August 1834.

in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches dem kaufslustigen Publico hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die genannten Realitäten, irgend welche Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich bis spätestens in dem anderraumten Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, und solche gehörig zu becheinigen, im Ausbleibungs-falle haben aber dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen an die Grundstücke für immer präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

2173. Glogau den 18. Juli 1834. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf: der sub No. 149. zu Tschepplau belegenen, gerichtlich auf 753 Rthlr. gewürdigten Christian Walp'schen Windmühlen-Mabrug steht ein Vierungstermin

auf den 31. October 1834. Vor- und Nachmittags

im Gerichtstokale zu Tschepplau an. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein

Idn:

können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur, so wie auch Ersterer im Gerichtskreisamte zu Tschepplan eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Tschepplan.

Heinzel.

2204. Müllers den 6ten Juli 1834. Auf den Antrag der Eischer Marquartischen Erben ist in der Subhastationsache des sub No. 17. hieselbst der Altstadt belegenden Hauses, welches in diesem Jahre auf 140 Rth. 17 gr. 6 pf. abgeschätzt worden, da ein Gebot nicht erfolgt, von und ein neuer Exitationstermin auf

den 4. September c. d. Vormittags um 10 Uhr im Terminszimmer des Gerichts anberaumt worden, wozu Kauflustige nochmals eingeladen werden.
Königliches Preussisches Stadtgericht.
Löwe.

2203. Liegnitz den 5ten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 18. zu Wahlstadt belegenen Großgärtnerstelle, welche auf 1319 Rthl. incl. Weilaß gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 27. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichts-Lokale anberaumt worden. Die Laxe und der neuße Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2113. Neumarkt den 2. Juli 1834. Die zu Hausdorf im Neumarktschen Kreise sub No. 6. belegene Dreschgärtnerstelle und Schmiede des Franz G. abisch wozu ein Obst- und Grasgarten und 4 Morgen 137 Q.R. Feldacker gehören, und welches gerichtlich auf 400 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im terminum

den 28. Oktober c. J. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf mittheilend verkauft werden, wozu mit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die ausgenommene Laxe und der neuße Hypothekenschein können in unserer Registratur, erstere auch an der Gerichtskasse zu Hausdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Moll.

2110. Sagan den 30. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des hieselbst sub No. 273. belegenen, auf 314 Rthl. gewürdigten Wohnhauses im Wege freiwilliger Subhastation wird ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 20. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Assessor Decker in dem Stadtgerichts-Lokale angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.
Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2159. Waldenburg den 19. Juni 1834. Der zu Schenkendorf, Waldenburgs Kreis, belegene Erbfreischatz No. 1., gerichtlich auf 1561 Rth. 100 gr. wozu 324 Morgen Ackerland, Busch und Wein und eine besondere Schmiede gehören, soll auf Antrag der Kreditoren im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu ein peremptorischer Exitationstermin auf

auf den 30sten Oktober c.
in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden alle zahlungsfähige Kaufslustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

Lindner.

2157. Waldburg den 19. Juni 1834. Das seither zu der Erbscholtselei No. 1. Schenkendorf behörte Bauergut No. 8. Schenkendorf, ortsg reichlich taxirt auf 526 Rth., soll auf Antrag der Realkreditoren im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu ein pereimtorischer Limitations Termin auf

den 30sten Oktober d. J.

in unserer Kanzlei im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden alle zahlungsfähige Kaufslustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

Lindner.

Subhastation und Edictal Citation.

1368. Glogau den 1. Mai 1834. Das Gerichtsammt von Wilsau und Immerfurt macht hierdurch bekannt, daß die zum Nachlasse des verstorbenen Kolonisten Carl Hartmann gehörige Kolonistenstelle No. 22. in Wilsau, welche gerichtlich auf 86 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist,

den 27. August d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Wilsau öffentlich verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Da über den Nachlass des Carl Hartmann der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden zugleich alle unbekannten Gläubiger desselben zu diesem Termine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Ausendleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Edictal Citationen.

1351. Ratibor den 15. April 1834 Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom 1sten Januar bis Ende December 1833. an die Kasse der Königl. Pulver-Fabrik zu Meisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte Referendarius Herrn Petersnecht am

den 21. August c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntheit die hiesigen Justizcommissarien, Kiebig, Sailer, Ströckel und Dr. Werdemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermittelten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschwichtigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die

gedachte Masse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie sic contrahirt haben, werden verwiesen werden. (S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien. Sad.

1126. Delß den 7. März 1834. Ueber den Nachlaß der am Räschenitz und Schidlawe verstorbenen Frau Eleonore Eleonore verheiratheten Decompte-Wissdorff Wolff, gebornen von Reimbaben, wozu die oben gedachten beiden Güter gehören, ist am 31. Januar a. e. der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wiedeburg auf

den 31. Juli a. e. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wenzig und Schrotzky in Verichlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Terms durch ein abzulessendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer eventuellen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Verteidigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herrsch. Braunschweig-Deichsches Fürstenthums-Gericht.

1503. Rosenbergs in DS. den 10. Mai 1834. Der Tuchmachergeselle Johann Dykmanst, welcher zugleich die Profession als Seifensieder erlernt, Sohn des in Roenberg in Preuß. Schlesien verstorbenen Justizrathes Dykmanst, geb. den 5ten Juni 1798. hat in Berlin bei dem Gardes-Chägen-Batallion gedient, seiner Militär-Verpflichtung genügt, und ist von da ab im Jahre 1818. gewandert. Seine letzten Nachrichten sind aus Amsterdam. Seit dem Jahre 1818. ist von ihm, der Angabe seiner Verwandten nach, keine weitere Nachricht kund geworden. In Antrag seiner Geschwister wird nun Johann Dykmanst, seine etwa vorhandenen Erben und Erbnehmer vorgeladen, binnen 9 Monat, spätestens bis zum 28ten May 1835. bey dem Gericht persönlich oder schriftlich zu melden, weitere Anweisung zu erwarten, und sein für ihn verwaltetes Vermögen in Empfang zu nehmen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er nach Verlauf dieser Zeit für todt erklärt, und seinen nachsten Verwandten sein Vermögen vererbt wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Richter.

Reichert.

2032. Schmiedeberg den 27ten Juni 1834. Nachdem per Decretum vom 17. Mai a. e. über das Vermögen des Reichthamburgers Johann Benjamin Frombold No. 99. zu Buchwald der Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Gemeinschuldner

den 25ten October 1834.

in der Gerichtskanzley zu Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit gegen die Masse und die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Schweigen auferlegt werden wird.

Das Gräfl v. Redensche Gerichtsamt Buchwald.

Aufgebot verlornen Hypotheken - Instrumente.

2155. Breslau den 12 Juli 1834. Der Hypotheken-Consens vom 23ten December 1803. über Einbüchert Reichthaler gegen 5 pro Cent Zinsen auf der Angerbäuerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Hünern, Liebnitzischen Kreises, Rubr. III. No. 2. für den Friedrich Wilhelm Schmude habend, ist verloren gegangen. Der Gläubiger Schmude hat zwar am 17. Juni 1828. eine Pfandbescheinigung über das Kapital ausgestellt, da aber der Consens bisher nicht hat beschat werden können, so werden alle diejenigen, welche an diesen Consens über 100 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Besizer Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb drei Monate und spätestens

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hünern anzumelden und vorschriftsmäßig zu bescheinigen, entgegenesetzten Falls aber nicht nur die Prästition aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Kapital per 100 Rthlr. nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten Hypotheken-Consens zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt des Klement Willertischen Rittergutes Hünern.

W a n h.

1675. Görlitz den 13ten Mal 1834. Auf den Antrag der verebl. Advokat Oetker hieselbst, und des Rittergutsbesizers Sigel auf Mittel, Bellmannsdorf werden alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen Dokumenten, und zwar

- a. der Interims-Recognitio vom 27. November 1821. über die auf des Panergute No. 1. in Nieder-Maukendorf, aus dem Kaufvertrage vom 11 August 1798. und der Cession von Termine Michaelis 1812. habenden 400 Rthl. Conventionsgeld;
- b. der Interims-Recognitio vom 8. Octbr. 1824. über die auf dem Hause No. 1002. zu Görlitz aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 2ten October 1824. habenden 200 Rthlr. Preuß. Courant, und
- c. der als Schuld-Dokument über 500 Rthl. rückständige auf dem Grundstücke No. 496. zu Görlitz habende Kaufgelder ertheilte, mit Hypothekenschein vom 4. May 1832. versehenen Duplicat, Ausfertigung des Kaufvertrags vom 29. März 1828., so wie der Cessions-Urkunde vom 16ten März 1832, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige

Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem Kauf

den 2. September c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Adjunctur Cammer anberaumten Termine auf dem Landgerichte alhier entweder in Person oder durch gehörig autorisirte und legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an diese Instrumente und Hypotheken-Kapitalien unter Vorlegung der ersten geltend machen,

hen, im Falle der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß die gedachten Instru-
mente amortisirt und die ausbleibenden Interessenten mit allen ihren Ansprüchen
gegen den bisherigen und künftigen Besitzer abgewiesen, und ihnen ein gänzlich
Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

M ü h l e n b a u.

2126. Rosenberg den 5. Juli 1834. Der Freigärtner Christian Pragnitz
beabsichtigt an seiner in Grunowitz belegenen Wassermühle einen zweiten unter-
schlägigen Wehlgang anzubauen. In Folge Ediktes vom 28. Oktober 1810. § 7.
wird dieses hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen,
welche gegen diesen Anbau rechtliche Einsprüche zu machen vermögen, solche in-
nerhalb 8 Wochen Präklusionsfrist bei dem unterzeichneten Amte anzu-
bringen haben, widrigenfalls hierzu die landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf
spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königliches Landrathsamt.

von Taubmann.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2040. Neustadt in Oberschlesien den 23ten Juni 1834. Von dem unter-
zeichneten Gericht als Vormundschafts-Beobachter Maria v. Rehl. Apotheker (Ge-
burt geb. Seesonta wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselbe
und deren Ehemann der Apotheker Carl Gabriel, durch Vertrag vom 21. Juni
1834. die hierorts beim Tod esfall eines Ehegatten, wenn die Ehe bereits ist, zue-
stehen dem überlebenden Ehegatten und den Nachlaß des verstorbenen eintretende
allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zuchl.

2015. Breslau den 24ten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Königl.
Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Auswärtige
Hofrath Welz, in Diensten beim Rattunfabrikant Scholz in der Margarethen-
gasse No. 3. und dessen Ehefrau Pauline geborne Knast die an diesem Orte auf
den Fall der Vererbung Statt findende Gütergemeinschaft durch den am 24. Mai
d. J. gerichtlich errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

A u c t i o n.

2198. Breslau den 23. Juli 1834. Am 6. August d. J. Vormittags um
10 Uhr sollen im Auctionslocale No. 15 Manufakturstraße folgende, zum Nach-
laß des Zeitungs-Redakteurs Carl Schall gehörige Gegenstände, als ein silber-
ner Trinkbecher, eine goldene Schreibfeder, ein silberner Pokal mit Unterzettel
(ein Geschenk des hiesigen Künstlervereins), und einiges Porzellan und Glas-
geschirr, öffentlich versteigert werden. Bei dieser Gelegenheit werden auch meh-
rere, zu einer Vormundschaftsmafse gehörige Fouwelen, Gold- und Silberzeug
vorkommen.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Sonnabend den 26. Juli 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Subhastations-Patente.

2139. Breslau den 23. Juni 1834. Das im Brieger Kreise gelegene Gut Rothhaus zur Gutsbesitzer Johann Gottlieb Zieseschen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 11,054 Rthlr 22 sgr. 6 pf. Der Versteigerungstermin steht am 27. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgericht: Assess. Herrn Rupprecht im Partholenzimmer des Königl. Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Unter gleicher Warnung wird die dem Aufsteig nach unbekante geschiedene Schönfärber'sche, Caroline geb. Lehmann, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in diesem Termine hierdurch vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.
Zemmer.

2138. Breslau den 25. Juni 1834. Das im Wohltau'schen Kreise gelegene Gut Klein, Schmoarau zur Krieger'schen und Steuerrath von Timmroth'schen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 20,649 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. Der Versteigerungstermin steht

am 31. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrathe Herrn von Wallenberg im Partholenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird die Ablösung von 7950 Rthlr. Pfand-
brie-

Briefen als Bedingung aufgestellt, und kann die aufgenommene Taxe und der neue Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Kammer.

1899. Leobschütz den 13. Juni 1834. Die Bauernwirthschaft nebst Gartenbleiche des Franz Mildner sub No. 60. des Hypothekenbuchs zu Comelze, im Kreise Leobschütz gelegen, und gerichtlich auf 1556 Rthlr 20 Sgr. abgeschätzt, ist sub hasta necessaria gestellt. Der Licitations-Termin steht auf den 22sten Oktober 1834.

zu Comelze an, zu welchem zahlungsfähige Käufer und die Real-Interessenten mit dem Bedenken hierdurch vorgeladen werden, daß nur die erschienenen Interessenten mit der Erklärung über den Zuschlag werden gehört, und solcher, wenn diese und gesetzliche Hindernisse nicht entgegenstehen, an den Bestbieternden erfolgt wird. Die Taxe ist mit dem Proklama zu Comelze ausgehängt, und die Licitations-Bedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt Lürmiss und Comelze.

1454. Gletwisch den 1. Mai 1834. Daß in der hiesigen Benthner Straße sub No. 40. belegene, auf 2110 Rthl. taxirt, zum Arrondator Isaak Witwenschen Nachlass gehörige Haus, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino den 22sten August d. J.

in unserem Gerichtslokale auf dem Rathhause hieselbst meißbietend veräußert werden, welches den Kaufstücken mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neue Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, und die besonderen Kaufbedingungen im Licitations-Termine perabredet werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1750. Grünberg den 5ten Juny 1834. Das ehemals Dehmelsche Wohnhaus No. 411. im 2ten Stadtviertel nebst Grasgarten hinter Stains bei den neuen Häusern, taxirt 563 Rthl. 19 Sgr. 9 Pf. und der Wunke'sche W in alten No. 430. am hollen Wege, taxirt 57 Rthl. 23 Sgr. 6 Pf. sollen im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 27. September d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden, wozu sich beß- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1821. Grünberg den 7. Juni 1834. Die dem Tuchfabrikanten Christian Gottfried Hoffmann gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 415. im vierten Viertel an der Zawalbauer Gasse, geschätzt 634 Rthl. 21 Sgr. 10 Pf.

2) der Weingarten No. 1585. in den Reiffiden, geschätzt 49 Rthl. 5 Sgr., wovon die Taxe auf dem Gerichte einzusehen, sollen im Wege der notwendigen Subhastation in termino

Den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

985. Ober-Blögan den 7. Februar 1834. Dem publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Johann Schürko gehörige, zu Kerpen sub No. 61. gelegene Wassermühle, welche auf 7965 Nthlr. 10 Sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu wir drei Termine, nämlich:

Den 26. May,

Den 26. Juli, und

Den 27. September d. J.,

wobon der letzte peremptorisch ist, in dem gerichtlichen Sessionssaal auf dem hiesigen Rathhause vor dem Herrn Land- und Stadtnichter: Assessor Viola anberaumt haben. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute haben daher ihre Gebote in den genannten Terminen abzugeben, und hat der Meistbietende nach Ablauf des peremptorischen Terms den Zuschlag der Mühle zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1886. Liegnitz den 31sten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 1. zu Strachwitz belegenen Gartenerthe, welche auf 766 Nthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 29. September c. Vormittags um 10 Uhr
in unserm Gerichtssale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1834. Vollenhahn den 7. Juni 1834. Die sub No. 85. zu Ober-Würgßdorf gelegene, zum Nachlasse des Johann Gottlieb Preuß gehörige Auenhändlerwelle, gerichtlich nach dem Ertrage auf 120 Nthlr. geschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor uns auf

den 25. September c. Nachmittags 4 Uhr
ankündenden Termine verkauft werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2208. Frankenstein den 22. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 14. des Hypothekensuchs zu Prauß gelegene Joseph Grögersche Dreschschänke, wozu 6 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat gehören, und welche ortsgerechtlich auf 264 Nthlr. 20 Sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25. October Nachmittags 4 Uhr
in der Kanzley zu Prauß öffentlich verkauft werden soll, wozu zahlungs- und
beo

besitzfähige Kauflustige mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der sofortige Wiederaufbau des eingestürzten Wohngebäudes theils Zweck theils Hauptbedingung der Subhastation ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß.

(gez.) Nessel.

2051. Waldenburg den 2. Juli 1834. Da in dem am 30. Juni c. an gestandenen anderweiten Vicitations-Termine kein annehmliches Gebot abgegeben worden, so ist auf Antrag der Realcreditoren zum öffentlichen Verkaufe der zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises, belegene, ortsgerechtlich auf 1195 Rth. 5 sgr taxirten Gottlieb Eißler'schen Dominial-Gärtnere stelle No. 33. ein nochmaliger Vicitungs-Termin auf

den 15. September c. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hienmit vorladen.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

2196. Dels den 20. Juni 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation des vor dem Breslauer Thore zu Dels sub No. 130 des Hypothekensbuchs gelegenen, dem Zimmergesellen Johann Gottlieb Neumann gehörigen Freihauses nebst Zubehör, jedoch getrennt von dem unter Stadtgerichts-Jurisdiction dabel belegenen Ackerstücke, auf den Antrag eines Realgläubigers verfügt worden; so werden Alle, welche gedachtes, unterm 13. November 1833. auf 291 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück in besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 8ten November c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und vereintlichen Vicitations-Termine vor dem Herrn Kammerath Thalheim an hiesiger ordentlich Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Vicitations-Termins etwa eintommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produken der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neuesten Hypotheken-Scheine können in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur in den Amtsstunden näher nachgesehen werden.

Herzogl. Baunschwelg-Delses Fürstenthumsgericht.

2174. Glogau den 16. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 99. zu Eschepplau belegenen, auf 1080 Rthlr. gewürdigten Johann Gottlob Domke'schen Bauernwohnung steht ein Vicitungstermin auf

den 30. Oktober 1834. Vor- und Nachmittags im Gerichtslokale zu Eschepplau an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamt-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Eschepplau.

Heinzel.

2158. Kreuzburg den 30. Juni 1834. Das sub No. 75. hieselbst belegen,

zene, dem Luchsheermeister Blebig gehörige Haus nebst Hofraum, Garten und Stallung, im Jahre 1834. auf 883 Rth. 10 Sgr. geschätzt, soll in termino den 6ten November d. J.

an unserer Gerichtsstätte nothwendig meistbietend verkauft werden, und können die Taxe und der neuße Hypothekenschein jederzeit in unser Registratur eingesehen werden werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2105. Neumarkt den 20ten Juli 1834. Die zu Lissa im Neumarktschen Kreise am Schweidnitzer Wasser sub No. 8. gelegene unterschlächtige dreigängige, den Dreperischen Eheleuten gehörige Wassermühle, welche am 28ten Mai c. auf 6477 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den 10. Februar 1835. Nachmittags 3 Uhr in der gerichtsamtlchen Kanzley zu Lissa meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, mit dem Bemerkn, daß die Taxe und der neuße Hypothekenschein des selbgebotenen Grundstücks hier in der Kanzley des unterzeichneten Richters, die Taxe aber auch an der Gerichtsstätte zu Lissa eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Nathausche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Moll.

2088. Fürstenstein den 23ten Juni 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird der auf 398 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Schöbtersche Robotgarten No. 10. zu Lang-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf den 30. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

hier selbst anberaumten Termine verkauft. Die Taxe des Grundstücks und der neuße Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohlfod.

2122. Gleiwitz den 2. Juni 1834. Das den Schneidermeister Carl Schrimpschens Erben gehörige, den 21ten und 23ten Juni 1834. gerichtlich auf 440 Rth. gewürdigte Haus No. 74. auf der Pfarrergasse, soll in dem peremptorischen Termine den 20. Oktober d. J.

in unserem Geschäftslokale hier selbst meistbietend öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2134. Fürstenstein den 24. Juni 1834. Das zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, sub No. 31. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtsfreischam daselbst zu inspecirenden Taxe ortsgerichtlich auf 232 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Tischlermeister Gottfried Neumannsche Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. November c. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Amtslokale anberaumten Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und ist der letzte Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohlfod.

2113. Brieß den 17. Juni 1834. Es soll das dem Bauer Johann George Hünchel gehörende, sub No. 15. zu Schönfeld gelegene, nach der an der Gerichtsstelle ausgehängten Taxe auf 1467 Rthl. 23 Sgr. gerichtlich taxirt, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine

den 24. October c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Zbiel im Gerichtskreisam zu Schönfeld an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2119. Hirschberg den 2ten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das zur Johann Gottlieb Kuprechtischen Concursmasse gehörige, sub No. 23. zu Kupferberg belegene, gerichtlich auf 1406 Rthl. 8 Sgr. 3 Pf. taxirte Haus nebst Gärten und Ackerstücken in termino

den 15ten December 1834.

im Gerichtsfokale zu Kupferberg im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein, so wie die Verkaufsbedingungen können während den Amtsstunden in unrer Registratur, erstere auch im Gerichtsfokale zu Kupferberg eingesehen werden.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

v. Könne.

2185. Schloß Ratibor den 12. Juli 1834. Behufs Erbtheilung subhastiren wir die den Tuchmacher Johann Wickaschen Erben gehörige, sub No. 12. in hiesiger Neustadt gelegene Hausbesitzung nebst Garten, welche gerichtlich auf 523 Rthl. 15 Sgr. abgewürdigt worden, und haben einen Termin zur Auction auf

den 20. October c. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden. Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Winkowitz, Altendorf.

Edictal - Citationen.

1398. Oppeln den 29. April 1834. Das Schuld- und Hypotheken Instrument vom 18. December 1802. über die für den Prälaten von Lausitz auf der Wassermühle sub No. 7. zu Dzikainsko sub Ruhr. III. No. 4. bestehende 100 Rthl. hat sich in dem Gewahrsam des verstorbenen Justitiarius Friedrich H. befunden, ist aber in dessen Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 100 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu machen hätten, zu dem auf

den 16. August 1834. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremptorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren

ihren etwanigen Ansprüchen auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument wäre präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gerichtsamt Dzikainowo.

1396 Sobrau den 12. März 1834. Nachdem unter dem 12. d. M. über den Nachlaß des am 14. Juni 1833. hierselbst verstorbenen Webers Anton Nettes der erbshafter Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch aufgefodert, ihre Ansprüche an die Liquidations-Masse in dem auf

den 22. August d. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftslokale angelegten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Creditoren haben zu erwarten, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Justizcommissarius Wiszke zu Plesz wenden, und diesen mit Vollmacht und Information versehen.

Wir bemerken übrigens, daß für die Personalgläubiger wegen Unsicherheit der Activ-Forderungen sehr wenig Aussichten zur Befriedigung vorhanden sind.

Königliches Stadtgericht.

912. Landesbuth den 8. März 1834. Als Verschollene werden:

- 1) von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Landesbuth der Häusler George Bürgel aus Alt-Reichenau, geboren im Jahre 1795., dessen Vermögen in dem Hause sub No. 37 zu Alt-Reichenau nebst Erbpachtland besteht, und der im Monat August 1812. nach Breslau gereist ist, seit dem aber keine Nachricht über seinem Aufenthalt gegeben;
- 2) von dem Adlich von Chilauschen Gerichtsamt der Schreibendorfer Güter die am 20sten October 1787. geborne Johanne Beate Heide von Niederschreibendorf, welche vor ungefähr 30 Jahren nach Schwednitz und dann nach Breslau sich begeben, in den Jahren 1807. oder 1808. den französischen Truppen sich angeschlossen haben soll, und deren im gerichtlichen Deposito verwaltetes Vermögen sich auf 43 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. beläuft;
- 3) von dem Lieutenant Unverrichtschen Gerichtsamte über Ober-Baumgarten der am 12. März 1769. daselbst geborne Steinmeyer Christian Gottlieb Heidrich, welcher im Jahre 1815. nach Hirschberg gegangen, dort nur kurze Zeit geblieben, sich dann auf die Wanderschaft begeben, über seinen Aufenthalt dann weiter keine Nachricht gegeben hat, und dessen Vermögen in der Sparrasse zu Ober-Baumgarten mit 35 Rthl. 14 Sgr. 4 Pf. niedergelegt ist,

so wie die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnnehmer aufgefodert, binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Hoffmann in dem Lokale des genannten Königl. Land- und Stadtgerichts andersamten Termine sich zu melden, und ihre Legitimation

mation Behufs der Ueberweisung der für sie verwahrten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die Aufgerufenen für todt erklärt, und die nachgebliebenen Vermögensstände den sich meldenden und ausweisenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Landesherrlichen Fisco zugesprochen und ausgeantwortet werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2065. Bunzlau den 1. Juli 1834. Auf Antrag der Intestat-Erben des in Nieder-Thomasmaldau verst. Fürstl. Carolathischen Forst-Inspector, nachher Dominial-Pächter Heine Carl Ganzert, wird dessen unbekannten Gläubigern hiers mit bekannt gemacht, daß die Ganzert'schen Erben die definitive Theilung des Nachlasses beabsichtigen. Es werden daher sämmtliche unbekannte Erbschaftsgläubiger hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen hier und drei Monaten entweder bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, oder bei dem Miterben, Freis Gutsherr Carl Gustav Ganzert in Nieder-Thomasmaldau anzumelden. Diejenigen Gläubiger, die nach Ablauf dieser Frist sich erst melden, können sich wegen ihren Forderungen nur an jeden Erben für seinen Antheil halten.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomasmaldau.

Kranke.

Erbschafts-Theilung.

2195. Trebnitz den 27. Juni 1834. Zum Nachlaß des während des Batavischen Erbfolgekrieges als Stücknecht ausgehobenen, seitdem verschwollenen und durch das Erkenntniß vom 26. April 1833. für todt erklärten Valentin Michalske aus Storkenine, Trebnitzer Kreises, eines Sohnes des um das Jahr 1787. daselbst verstorbenen Gärtners Mathens Michalske, hat sich als nächste Erbin eine halbblütige Schwester, die Katharina Michalske verehelichte Dreischgärtner Stache zu Dockern gemeldet. Indes ist zu vermuthen, daß noch andere gleichnahe Verwandte, vorhanden sind, es werden daher dieselben zum Nachweis ihres Miterbtheils auf

den 10ten September 1834.

vor dem Herrn Assessor Kessel zur Vermeidung des in den Gesetzen (Allgemeine Gerichts-Ordnung Theil I. Tit. 51. §. 152.) angedrohten, den Ausbleibenden treffenden Nachtheiles hierdurch vorgeladen. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

Prodigalitäts-Erklärung.

2209. Carlsruhe den 14. Juli 1834. Der Schneider Carl Klementz zu Carlsruhe ist durch das rechtskräftige Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts publ. den 9. Juni c. für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gestellt worden. Es wird demnach Jedermann hierdurch gewarnt, sich mit demselben ohne Zuziehung seines Curators in Geschäfte einzulassen oder ihm Credit zu geben.

Herzogl. Eugen v. Württemberg'sches Justizamt.

A u c t i o n.

2199. Breslau den 23. Juli 1834. Dienstag den 29. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr, wird ein guter Fägel von 6 Straven nebst Meubeln, im Auktions-Zimmer des Königl. Ober-Landesgerichts hieselbst, jedoch nur gegen sofortige baare Zahlung, versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landes-Gerichts-Secretair, v. C.